

Marokko

vom 21.12.16 bis 03.01.2017 Reise-Nr. 1933
 vom 26.03.17 bis 08.04.2017 Reise-Nr. 1997
 vom 09.04.17 bis 22.04.2017 Reise-Nr. 1998
 vom 21.12.17 bis 03.01.2018 Reise-Nr. 1999

Marokko hat dem Ornithologen sehr viel zu bieten, eine abwechslungsreiche Landschaft mit dichten Wäldern, Gebirgen, Feuchtgebieten, Sand- und Steinwüsten. Die artenreiche Avifauna Nordafrikas mit vielen seltenen Vogelarten wie Waldrapp, Marmelente, Doppelspornfrankolin, Atlasgrünspecht, Wüstensperling, Kapohreule, Senegaltschagra, Saharagrasmücke, Knacker- und Dupontlerche sowie eine völlig fremdartige Kultur machen dieses Land zu einem der interessantesten Reiseziele der Westpaläarktis. Außerdem überwintern hier viele Wintergäste aus Europa, insbesondere in der Küstenregion. Meist werden bei unseren Reisen über 220 Vogelarten, darunter auch Waldrapp und Wüstensperling beobachtet.

1. Tag: Flug ab Frankfurt nach **Casablanca**; anschließend Transfer zum Hotel bei **Rabat**.

2. Tag: Frühexkursion, um **Doppelspornfrankolin** und **Felsenhuhn** zu suchen, die vor allem in den Morgenstunden meist sehr gut zu hören sind. Oft werden hier auch **Gleitaaer**, **Schlangen-** und **Zwergadler**, die über den **Korkichenwäldern** kreisend nach Beute suchen, gesehen.

Am Nachmittag fahren wir die Küste entlang (**Mittelmeer-, Schwarzkopf- und Dünnschnabelmöwen**) zum **Lac Sidi Bourhaba**. Auf der Lagune wurden immer wieder **Grau-, Seiden-, Purpur- und Nachtreiher, Hauben- und Zwergtaucher, Kammläbhuhn, Marmel-, Moor-, Schnatter-, Krick-, Spieß-, Stock- und Tafelente, Rohrweihe, Fischadler, Trauer- und Weißbartseeschwalbe** usw. beobachtet. Bei kleinen Wanderungen in den **Macchien**, die den See größtenteils umgeben, können **Orpheusspötter, Weißbart-, Dorn-, Mönchs- und Samtkopf-Grasmücken** gesehen werden. Bevor wir zum Hotel zurückfahren, besuchen wir noch ein Revier der **Kapohreule**, um diese bei den abendlichen Streifzügen zu beobachten.

3. Tag: Fahrt, mit kurzen Beobachtungsstopps in **Steineichen- und Wacholderwäldern**, nach **Ifrane**.

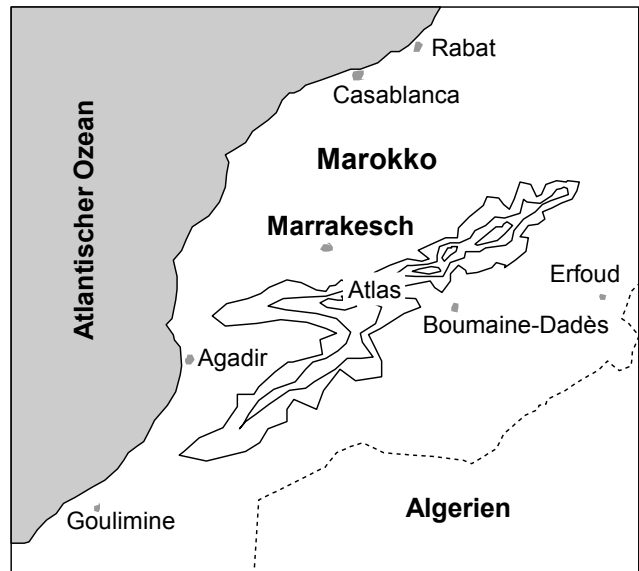
4. Tag: Am frühen Morgen besuchen wir den **Dayet Aoua**, auf dem meist viele **Enten** überwintern. In einem kleinen Seitental, das landwirtschaftlich genutzt wird, sind **Heidelerche, Haus- und Diademrotschwanz** nicht selten, sowie in einem kleinen Waldgebiet der **Atlasgrünspecht**. Nachmittags Fahrt über ein Hochplateau mit **Maurensteinschmätzer, Kalanderlerche, Steinsperling** usw. Richtung **Midelt**. Bei weiteren Kurzexkursionen suchen wir nach **Berberaffen** und in einem Flussal nach **Blaumerle, Steinrötel, Alpendohle und Alpenkrähe**.

5. Tag: Frühexkursion in einem **Halfagras-Steppengebiet**,



Seeböhm-Steinschmätzer

Foto: J. Schneider



um **Wüstengimpel, Dupont-, Thekla-, Kurzzehen-, Stummel- und Ohrenlerche** zu suchen. Weiterfahrt durch die **Steineichen- und Zedernwälder** des **Mittleren Atlas** nach **Erfoud**. Bei verschiedenen Stopps in den Bergen suchen wir nach **Ringdrossel, Fichtenkreuzschnabel, Trauer- und Saharasteinschmätzer, Hausammer** sowie in den Flußtäälern nach **Isabell- und Orpheusspötter, Berggläubssänger, Fitis, Zilp Zalp** und **Grasmücken**.

6. Tag: Fahrt zum Sanddünengebiet **Erg Chebbi (Cafe Jasmin)**; u.a. werden hier sehr oft **Wüstenprinie, Wüstengimpel, Wüstensperling, Sandlerche, Rotkopf- und Mittelmeer-Raubwürger, Rotflügel-Brachschnalbe, Akazien-Drossling, Wüstenrabe, Sahara- und Wüstensteinschmätzer** gesehen. In den Oasen bei **Merzouga** Wanderungen entlang der Bewässerungskanäle; neben verschiedenen **Singvögeln** wird hier oft auch der **Blauwangenspint** beobachtet.

7. Tag: Frühexkursion in ein streng geschütztes Gebiet (wenn wir eine Genehmigung bekommen), in dem noch wenige **Kragentrappen** die karge Steinwüste mit **Sandrennmaus, Saharagrasmücke** und **Wüstenläuferlerche** teilen. Nachmittags Wanderung bei **Auberge Kasbah Dakaoua** (u.a. **Adlerbussard, Bienenfresser, Schafstelze, Steinschmätzer, Gartenrotschwanz, Atlas-, Brillen-, Garten- und Orpheusgrasmücke**). Gegen Abend noch einmal zum Cafe Jasmin, um den Tag mit einem herrlichen Sonnenuntergang ausklingen zu lassen.

8. Tag: Fahrt über **Jorf** nach **Boumaine Dadès**. Ein Abstecher führt uns in die mit Palmen bestandene **Todra-Schlucht**, die vor allem durch ihre beeindruckenden Felsformationen bekannt ist. Es werden hier aber auch immer wieder **Adlerbussard, Lanner, Felsenschwalbe** sowie **Hausammer** und **Blaumerle** beobachtet.

9. Tag: Früh am Morgen wandern wir auf dem **Tagdilt-Track**, einem der besten Beobachtungsgebiete in Marokko für **Sand-, Spieß- und Tropfenflughuhn, Rennvogel, Hauben-, Saharaohren-, Stein-, Wüstenläufer-** sowie mit Glück **Dupont- und Knackerlerche**. Nach dem Frühstück fahren wir dem Soustal, südlich des Atlas, folgend, über bis zu 1.800 Meter hohe Bergpässe nach **Taliouine**. Zwischenstopps am Stausee **Barrage El Mansour e Dhabi** (**Grau- und Rostgans, Weißbart-, Trauer-, Lach- und Raubseeschwalben, Uferschwalbe** und **Habichtsadler** wurden hier schon gesehen).

10. Tag: Fahrt nach **Agadir**, rechts und links der Straße finden wir die weltweit größten Bestände des **Arganbaumes**, der der **Olive** sehr ähnelt. Hier wurden auch in den vergangenen Jahren immer wieder **Lanner, Blaurocke, Wiedehopf, Zwergadler, Weidensperling** und der extrem seltene **Savannenadler** beobachtet. Kurzexkursion in einem kleinen Seitental, in dem in den letzten Jahren **Turm- und Wüstenfalke, Adlerbussard, Steinsperling** und **Blaumerle** brüteten.

11. Tag: Fahrt zum **Kap Rhir**, sehr guter Platz für Seevogelbeobachtung (u.a. *Baßtöpel*, *Schmarotzerraubmöwe*, *Kormoran*, *Lach-*, *Korallen-* und *Mittelmeermöwe*, *Raub-*, *Brand-*, *Königs-* und *Zwergseeschwalbe*). Danach weiter zur **Tinkert-Mündung** bei **Tamri**. Bei einer Wanderung werden wir vor allem nach dem *Waldrapp* (hier ist die größte Wildpopulation der Welt), einer der seltensten Vögel unseres Planeten, Ausschau halten, aber auch *Fischadler*, *Wiedehopf*, *Diademrotschwanz*, *Graubülbül* und *Brillengrasmücke* werden oft in diesem Gebiet nachgewiesen. In der Dämmerung unternehmen wir noch eine Kurzexkursion zum *Rothals-Ziegenmelker*.

12. Tag: Ganztagestour nach **Goulimine**. In dem Wüstengebiet haben wir die besten Chancen, um *Sand-*, *Stein-*, *Kurzzeihen-*, *Hauben-*, *Thekla-*, *Saharaohren-*, *Wüstenläufer*- und vor allem *Knackerlerche* zu sehen, aber auch *Wüsten-* und *Fahlbüzelsteinschmätzer* sowie *Rennvogel* und *Wüstengimpel* sind meist anzutreffen.

13. Tag: Bei einer ausgiebigen Exkursion am Ufer des **Ouet Massa** entlang, erkunden wir das Gebiet; *Zwergdommel*, *Triel*, *Steinkauz*, *Braunkehl-Uferschwalbe*, *Einfarbstar*, *Elster (mauritanica)*, *Zaunammer*, *Nachtigall*, *Eisvogel*, *Cisten-*, *Schilfrohr-*, *Teichrohr-* und *Seidensänger*, *Ringel-*, *Felsen-*, *Türken-*, *Palm-* und *Turteltaube* und die seltene *Senegaltschagra* werden oft gesehen.

Am Nachmittag besuchen wir die **Sous-Mündung**, die vor allem für ihren Reichtum an verschiedenen Limikolenarten bekannt ist. U.a. sind meist *Löffler*, *Flamingo*, *Stelzenläufer*, *Sand-*, *See-*, *Fluß-*, *Gold-* und *Kiebitzregenpfeifer*, *Steinwälder*, *Säbelschnäbler*, *Sanderling*, *Sichel-*, *Alpen-*, *Zwerg-* und *Temminckstrandläufer*, *Dunkler Wasserläufer*, *Rot-* und *Grünschenkel*, *Ufer-* und *Pfuhschnepfe* usw. anzutreffen.

14. Tag: Flug ab Agadir nach Frankfurt.

Im Reisepreis enthalten: Flüge; Übernachtung inkl. Halbpension meist in ** bis ****Hotels (landesüblich); mittags Picknick; alle Transfers; deutschsprachige Reiseleitung; Eintrittsgelder, soweit im Reiseplan aufgeführt; Reise-Rücktrittskosten-Versicherung (86,- €); Versicherungsschein.

Teilnehmer: maximal 12, minimal 8 Personen

Reisepreis: Reise-Nr. 1997 + 1998

Doppelzimmer p.P. 2.430,- €
EZ-Zuschlag 220,- €

Reisepreis: Reise-Nr. 1933 + 1999

Doppelzimmer p.P.: 2.595,- €
EZ-Zuschlag 220,- €



Pharaonen Ziegenmelker

Foto: J. Schneider

Äthiopien

vom 05.02.17 bis 24.02.2017 Reise-Nr. 1935
vom 16.09.17 bis 05.10.2017 Reise-Nr. 2000
vom 05.02.18 bis 24.02.2018 Reise-Nr. 2001

Äthiopien, das Dach Afrikas, zählt zu den ornithologisch artenreichsten und interessantesten Reiseländern Afrikas. Bisher wurden hier ca. 840 Vogelarten, darunter mind. 29 endemische Arten, nachgewiesen. Auch die Säugetierfauna zeichnet sich durch eine Reihe endemischer Arten und Unterarten aus wie z.B. Rotbauch-Dik, Bergnyala, Soemmering-Gazelle, Semienwolf und Blutbrust-Pavian. Von unserem Ausgangspunkt Addis Abeba aus erkunden wir auf einer Rundreise die charakteristischen Lebensräume dieses landschaftlich sehr abwechslungsreichen Landes. U.a. besuchen wir die verschiedenen Seen entlang des ostafrikanischen Grabenbruchs und fahren über die höchste befestigte Straße Afrikas (über 4.000 m NN). Dabei bereisen wir auf der Suche nach endemischen Arten auch sehr abgelegene Gegenden, die gewöhnlich nicht von Touristen aufgesucht werden.

Wir haben auf dieser Reise Gelegenheit, mehr als 450 verschiedene Vogelarten, darunter viele endemische Vogel- und Säugerarten wie Blauflügelgans, Braun-Ralle, Amharentaube, Klunkeribis, Ogaden- und Sidamolerche, Taranta-Rotstirnchen, Gelbstirnpapagei, Wellen-Bartvogel, Singtimalie, Goldhalspieper, Weißrückenmeise, Mönchspiro, Erzrabe, Weißschnabelstar, Schwarzkopf- und Gelbkehlgirlitz, Zavattori-Krähe, Benson-Schwalbe, Blutbrustpavian, Soemmering-Gazelle und Bergnyala kennen zu lernen. Im Februar konzentrieren sich viele Vögel an den Wasserstellen und an den Lodges. Sehr viele Wintergäste aus der Paläarktis (z.B. Greif- und Wasservogel) sind anzutreffen, Regen ist selten und die Sichtbedingungen (z.B. für Trappen) in den überwiegend abgefressenen Grasflächen sind sehr gut. Im September/Oktober sind viele Finken- und Weibervogel im Brutkleid, und viele Vogelarten zeigen Brutverhalten (z.B. Kuckuck, Cistensänger, Lerche). Die Reisetemperatur ist überwiegend angenehm, allerdings sind auch stärkere Regenfälle möglich.

1. Tag: Flug von Frankfurt nach **Addis Abeba**.

2. Tag: Landung in Addis Abeba. Nach dem Frischmachen fahren wir zum **Gefersa-Stausee**, wo viele *Wat-* und *Wasservogel* wie z.B. *Teichwasser-* und *Stelzenläufer*, *Nil-* und *Blauflügelgans*, *Schwarz-* und *Gelbschnabelente* sowie der endemische *Habeschdrongschnäpper* und die *Amharentaube* vorkommen. Anschließend fahren wir durch die intensiv genutzte **Sultana-Ebene**. Hier finden sich Weiden, Getreidefelder mit »Teff« (einheim. Getreide) und kleine Sumpfgebiete, wo u.a. *Klunkeribis*, *Blauflügelgans*, *Schwarzflügelkiebitz*, *Steinschmätzer*, *Goldkehlpieper* und *Lerchen* leben. Unser Ziel ist **Debre Libanos** mit Zwischenstopp an der Portugiesischen Brücke. Hier im **Jemma-Tal** können wir mit etwas Glück die ersten *Blutbrustpaviane*, *Bart-* und *Schmutzgeier*, *Kaffern-* und *Steppenadler*, *Augurbussarde*, *Schreiseeadler* und *Erckel-Frankoline* sehen. In den Bäumen mit reifen Feigen werden oft *Weiß-* und *Dünnschnabelstare*, verschiedene Arten der *Grüntaube* und *Bartvögel* beobachtet.

3. Tag: Auf einer Frühexkursion versuchen wir, das seltene endemische *Harwood-Frankolin* zu finden. Die Männchen rufen morgens exponiert auf Felsen. Weitere Arten, mit denen wir hier rechnen können, sind *Hemprich-Toko*, *Taranta-Rotstirnchen*, *Einfarbschmätzer*, *Waalia-Taube*, *Purpurmaskenbärtling*, *Spiegel-*, *Einfarb-* und *Rotbauchschmätzer*. Nach ausgiebigen Beobachtungen fahren wir gegen Abend nach **Debre Birhan**.

4. Tag: Wir brechen sehr früh auf und fahren nach **Ankober**. Dort suchen wir den endemischen *Ankobergirlitz*, der hier eines seiner drei kleinen Verbreitungsgebiete hat. *Singtimalie*, *Hochlandfrankolin*, *Zimflügel-* und *Somalistar* (selten), *Gelbkronen-* und der endemische *Schwarzkopfgirlitz* werden auch oft gefunden.

Über Addis Abeba fahren wir von **Debre Zeit** mit Beobachtungsstopp am **Cheleleka-See** (z.B. *Hammerkopf*, *Nim-*



Weiss-scheitel-Glanzstar

Foto: J. Schneider

mersatt, Abdimstorch, Marabu, Kranich, Rötelpelikan, Riedscharbe, Hottentottenente, Tambourintaube, Schwarzhals- und Silberreiher) nach **Sodere** am **Awash-Fluss** mit tollen Beobachtungsmöglichkeiten in der Gartenanlage (Taranta-Rotstirnen, Bindenlärmvögel, Effenektarvögel).

5. Tag: Nach einer Exkursion im Gartengelände (z.B. Schwarzschnabel-Baumhopf, Zwergsperber, Maronenweber) Fahrt zum **Awash-Nationalpark** mit über 400 nachgewiesenen Vogelarten, einem der artenreichsten Gebiete des Landes. Der NP besteht aus einem Mosaik aus *Grasland* und *Akazien* und enthält eine Oase mit *Palmen* und heißen Quellen. U.a. haben wir hier gute Chancen, *Soemmering-Gazelle*, *Kleiner Kudu*, *Beisa-Oryxantilope*, *Krokodil*, *Riesentrappe*, *Strichelwitwe* und *Dunkelschmätzer* zu sehen. Übernachtung in einfacher Unterkunft im NP oder am Rand des NPs. Unterwegs exkurSIONIEREN wir in einem Vulkangebiet, wo wir auf der letzten Reise *Sombre-Schmätzer*, *Gelbkehl-Girlitz* und *Helmstar* beobachten konnten. Ein weiterer Exkursionshalt wird am **Beseka-See** eingelegt.

6. - 7. Tag: An diesen beiden Tagen haben wir ausgiebig Gelegenheit, die verschiedenen Lebensräume des Gebietes (z.B. *Grasland*, *Vulkanfelsen*, *Galeriewald*, *Akaziensavanne*, *heiße Quellen*) auch zu Fuß zu erkunden, zu beobachten und zu fotografieren (*Strauß*, *Afrik. Schwalbenweih*, *Ohrengerier*, *Gaukler*, *Halsband-Zwergfalke*, *Schopfrankolin*, *6 Trappenarten* (z.B. *Senegaltrappe*, *Hartlaubtrappe*), *Braunbauch-* und *Wellenflughuhn*, *Harlekin-Wachtel*, *Strichelracke*, *Drossel-* und *Namaspecht*, *Perlen-Bartvogel*, *Großer Honiganzeiger*, *Goldschnabelhopf*, *Blauwangenspint*, *Kapkuckuck*, *Riesen-* und *Ogadenlerche*, *Fahlkehlschwalbe*, *Rosenwürger*, *Stroh-* und *Glanzwitwe*).

Wir besuchen den **Ali Dege Park**, in dem neben *Sekretär*, *Somaliatrappe* und *Königsglanzstar* auch *Zebras*, *Oryx*, *Goldschakal*, *Warzenschwein* und *Streifenhyäne* gesehen werden können.

8. Tag: Fahrt nach Südwesten durch das **Riff-Valley** zum **Koka-** und **Zwai-See** (*Glocken-* und *Goliathreiher*, *Kronenkranich*, viele andere *Reiherarten*, *Schlangehalsvogel*, viele *Enten*) und zum **Langano-See**. Unterwegs besuchen wir eine Mülldeponie mit sehr vielen *Marabus*, *Adlern* und *Geiern* (u.a. *Steppenadler* und *Ohrengerier*). Die Hotelanlage liegt am Seeufer, am Fuß einer Felskante, mit sehr guten Beobachtungsmöglichkeiten (u.a. *Blassuhu* und *Greyish Eagle Owl*).

9. Tag: Nach einer Frühexkursion auf dem Hotelgelände (z.B. *Wellenbartvogel*, *Schluchtenrötel*, *Rotbauchschmätzer*, *Akaziensänger*) Besuch des **Abiala-Sees**, einem Salz-

see mit vielen *Rosa-* und *Zwergflamingos*, *Rötel-* und *Rosapellikanen* und zahlreichen *Wasser-* und *Watvogelarten* (z.B. *Temminck-Rennvogel*, *Odinshühnchen*) sowie guten Beobachtungsmöglichkeiten für *Singvögel* in den *Akazien* und Klippen der Umgebung (z.B. *Wellen-Bartvogel*). Hier leben auch *Grant-Gazellen*, *Schwarzbauch-* und *Riesentrappen*.

10. Tag: Heute verlassen wir das Riff Valley und fahren auf steiler Straße nach Südosten durch *Grasland* und Bergwaldbestände in die **Bale-Berge** nach **Goba**. Unterwegs sehen wir bei **Dinsho** die ersten *Riedböcke* und *Bergnyalas*, für die das Gebiet bekannt ist.

11. Tag: An diesem Tag erkunden wir das Hochland auf der Suche nach vielen interessanten Vogelarten wie *Klunkeribis*, *Braun-Ralle*, *Rostgans*, *Steinadler*, *Bergbussard*, *Klunkerkranich*, *Berg-* und *Braunnackenfrankolin*, *Strichelbrustkiebitz*, *Afrik. Bekassine*, *Wacholderspecht*, *Weißohrturako*, *Goldkehlpieper*, *Singtimalie*, *Bale-Parisoma*, *Umbert-Laub-sänger*, *Weißrückenmeise*, *Erzrabe*, *Alpenkrähe* und *Schwarzkopfgirlitz* sowie *Säugetieren* (z.B. *Colobus-Affen*, *Menelik-Buschböcke*, *Grasratten*, *Blindmulle*). Das Highlight ist sicherlich der sehr seltene *Semienwolf*, der regelmäßig nahe der Straße beobachtet wird.

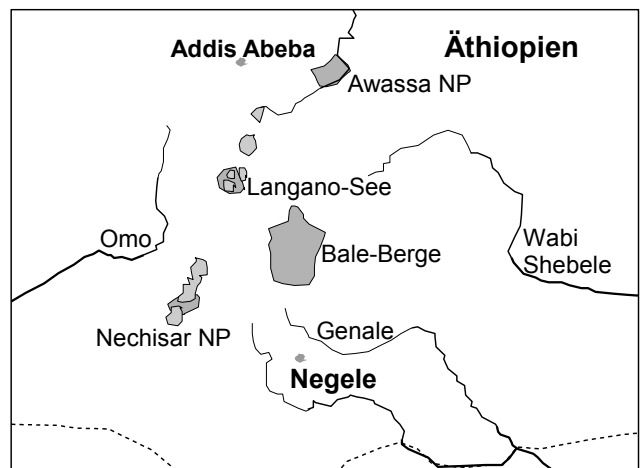
12. Tag: Auf der höchstgelegenen befestigten Straße Afrikas nach **Tullo Deental** (4.377 m NN) durchfahren wir spektakuläre Vegetation mit *Greiskräutern*, *Hagenia-Bäumen*, *Johanniskrautarten* und *Lobelien*. Der Weg führt uns in den bekannten *Haremma-Wald*, eines der letzten erhaltenen Bergwaldgebiete des Landes, in dem sogar noch *Löwen* und *Buschschweine* leben. Wir übernachten in einem sehr einfachen Landhotel in **Dolo-Mena**.

13. Tag: Weiterfahrt auf landschaftlich schöner Piste nach **Genale**, wo wir am Nachmittag den *Ruspoli-Turako*, eine der seltensten afrikanischen Vogelarten, suchen wollen. Vielleicht finden wir hier auch *Graufalke*, *Goldschnepfe*, *Somaliammer* und *Königsglanzstar*. Übernachtung im ca. 50 km entfernten **Negele** in einem einfachen Hotel.

14. Tag: Morgens besuchen wir ein ca. 15 km entferntes *Graslandgebiet*, um eine der seltensten äthiopischen Vogelarten, die *Sidamolerche*, zu suchen, die nur hier vorkommt. Außerdem gibt es hier *Riesen-* und *Schwarzbauchtrappe*, *Temminckrennvogel*, *Somaliweber*, *Somali-Kurzzeihenlerche*, *Weißscheitelstar* und *Shelly-Sperling* zu sehen. Anschließend fahren wir zu einem Stausee mit vielen *Wasser-* und *Watvögeln* und evtl. noch einmal zu den *Wadis* in der Umgebung von Genale.

15. Tag: Heute brechen wir sehr früh auf und fahren ca. 280 km lang, überwiegend auf Piste, durch sehr dünn besiedeltes Gebiet nach **Yabello**. U.a. wurden auf dieser Strecke *Günthers Dik Diks*, *Zebras*, *Kleine Kudus*, *Gaukler*, *Geier-Perlhühner*, *Schmuckflughühner*, *Schwarzkopfbartvögel*, *Schwalben-Nektarvögel*, *Somali-Meisen*, *Donaldsons Bülbüls*, *Somali-Tschagras*, *Isabellsylviettas*, *Benson-Schwalben* und die ebenfalls endemischen *Akazi-enhäher* beobachtet.

16. Tag: Exkursion in der Umgebung von **Yabello**. Dort brüten u.a. *Fuchslerche*, *Somali-Prinie*, *Band-Meisensän-*





Senegaltrappe

Foto: J. Schneider

ger, Purpurbürzel-Glankköpfchen, Rotflügelstar, Somali-Bindensänger, Dornbusch-Cistensänger, Brillendrossel, Strichelrötel und Marmorspätzling. Wir beobachten in trockenen Büschen und Schirmakazien der trockenen Savanne Richtung kenianischer Grenze. Hier sind gute Plätze zum Beobachten von Fuchslerche, Rotnackenvürger, Dornbusch-Cistensänger, Somaliprinie, Somalibindensänger, Isabell-Sylvietta, Purpurmasken-, Flammenkopf-, Ohrfleck- und Roststirn-Bartvogel sowie Kernbeißergirlitz, Papageischnabel- und Shelly-Sperling.

17. Tag: Fahrt zum **Awassa-See**, einem Süßwassersee mit einer sehr artenreichen Avifauna. Hier bieten sich hervorragende Beobachtungs- und Fotografiemöglichkeiten, z.B. Colobusaffe, Sattelstorch, Weißrückenente, Witwenpfeifgans, Mohrenralle, Purpurhuhn, Goliathreiher, Riesen- und Zwergfischer, Zwergblatthühnchen, Goldschnepe, Wellen-Bartvogel, Weißstirnweber, Zimtflügelstar. Mit etwas Glück kann man auch den seltenen Fleckenbaumsteiger auf dem Lodge-Gelände sehen.

Exkursion am Awassa-See (Fischmarkt und Seeufer), u.a. Zwergflamingo, Haubenzwergfischer, Graukopf- und Senegalliest, Scharlachspint, Senegalschwalbe, Kap- und Schilfrohrsänger, Dominikanerwitwe, Glanzelsterchen, Wellenastrild, Glocken- und Goliathreiher, Gelbbrust- und Witwenpfeifgans, Rotbrust-Zwerggans, Mohrenralle, Kammläufhuhn, Höhlenweihe, Taranta-Papagei, Doppeltzahn-Bartvogel, Silberwangen-Hornvogel, Mönchskuckuck, Zwergblatthühnchen, Schweif- und Amethystglanzstar.

18. Tag: Wer möchte, kann am Morgen in der Hotelanlage ausspannen und ausgiebig in der Umgebung fotografieren und beobachten (z.B. Seeufer, Park, Fischmarktgelände). Am Nachmittag fahren wir nach **Wendo Genet**.

19. Tag: Eine Morgenexkursion führt uns in den Bergwald auf der Suche nach Kronenadler, Wacholderspecht, Narina-Trogon, Kobalt-Eisvogel und Waldraupenfänger sowie den endemischen Mönchspirol und Silberwangen-Hornvogel, die hier meist gesehen werden. Am Nachmittag Rückfahrt nach **Addis Abeba**.

20. Tag: Je nach Flugzeit fliegen wir am Abend des 19. Tages oder heute Morgen zurück nach Frankfurt.

Im Reisepreis enthalten: Flüge; Übernachtung (die Hotels sind zum Teil sehr einfach, wir werden aber immer versuchen, eines der besten Hotels vor Ort zu buchen) inkl. Vollpension; Fahrt- und Führungskosten; Eintrittsgelder laut Reiseplan; deutsche Reiseleitung; Reise-Rücktrittskosten-Versicherung (172,- €); Sicherungsschein.

Teilnehmer: maximal 12, minimal 8 Personen

Reisepreis: Doppelzimmer p.P. 4.695,- €
EZ-Zuschlag 390,- €

Vogelwelt Namibias

vom 09.10.17 bis 25.10.2017 Reise-Nr. 2002

Diese 17-tägige Reise wird auch die einzige endemische Vogelart Namibias, die an die Wüste angepasste Rotdünenlerche, präsentieren. Es geht durch die Namib-Wüste, wo andere besondere Arten wie Rüppelltrappe, Rostrennvogel, Namiblerche, Benguela-Langschnabellerche, Ludwigtrappe und Greifvögel wie Steppen- und Lannerfalke sowie der gewaltige Ohrengieier zu erwarten sind.

Von der Wüste fahren wir nordwärts Richtung Etosha Nationalpark. Unterwegs sehen wir oft Tokos, Würger, Frankolin, Klippensänger und Drossling.

Wir fahren auch zum Kunene Fluss, nahe der Grenze zu Angola, wo wir Cinderellaschönbürzel, Graufalke, Graubruströtel und Weißrückenreiher suchen.

Nach Erreichen des Etosha Nationalparks haben wir erste Chancen auf Großtiere, werden aber auch viele Vögel sehen wie Paradieskranich, Riesentrappe, Sekretär, Kampfadler usw. die häufig sind.

1. Tag: Flug ab Frankfurt nach Windhoek.

2. Tag: Ankunft am Hosea Kutako International Airport in **Windhoek**. Fahrt zu unserer Lodge im unberührten 6.500 Hektar großen privaten **Moltkeblick Wildreservat**. An den spärlich bewaldeten Hängen und in den Tälern des Moltkeblick, dem zweithöchste Berg Namibias, suchen wir nach **Monteirotoko** und in den Felshängen nach **Drosselwürger**, **Damarabinden-** und SW endemischem **Klippensänger**. Am **Avis-Damm** sollten wir **Damara- und Palmensegler**, **Stein-**, **Kappen-** und **Perlbrustschwalbe** sehen sowie **Graukopfkasarka**, **Kaplöffel-** und **Rotschnabelente** und im umgebenden Gras- und Buschland sind **Kalaharicistensänger**, **Gelbbauch-Eremomela**, **Brustbandprinie** und eine Vielzahl an Finkenvögeln leicht zu finden.

3. Tag: Nach frühmorgendlicher Vogelbeobachtung starten wir nach dem Frühstück Richtung Namibgrens Farm, nicht weit von dem spektakulären **Spreetshoogte-Pass** entfernt. Dieser 1.780 m hohe Pass bietet spektakuläre Ausblicke und führt zur Namib. Bei einer ersten Exkursion in der trockenen Dornsavanne erwarten wir SW Endemiten wie **Rosenköpfchen**, **Drosselwürger**, **Akazienmeise**, **Kurzzehenrötel**, **Berg-** und **Termitenschmäzter**, **Kalahari-** und **Kasruheckensänger**, **Brustbandprinie**, **Marico-** und **Drosselschnäpper**, **Priritbatis**, **Rotbauchwürger**, **Rotschulter-Glanzstar**, **Fahlfügelstar**, **Rußnektarvogel**, **Rostsperling**, **Siedelweber** und **Lerchenammer** sowie überfliegende **Große Singhabichte** und **Turmfalken** (Unterart *rupicolus*), **Kampf-** und **Raubadler**. Bei regelmäßigen Zwischenstopps sehen wir **Rotbackensänger**, **Weißkehlgirlitz**, **Kasroo Eremomela**, **Meisensänger**, **Karruheckensänger** und einige **Lerchenarten**, Großtiere wie **Oryx**, **Springbock**, **Hartmanns Bergzebra** und **Kudu** sind häufig zu sehen.

4. Tag: An diesem Morgen erkunden wir den Spreetshoogte Pass, um den SW endemischen **Namibschnäpper** neben **Karoo-Langschnabellerche**, **Zimtbrustsänger**, **Weißkehlgirlitz** und **Kapammer** zu suchen.

Von der Passhöhe fahren wir hinunter in die **Namib**, die älteste Wüste der Welt. Hier suchen wir die **Rotdünenlerche**, **Ludwigstrappe** und das **Wüstenchamäleon** auf den mächtigen roten Dünen im **Sesriemgebiet**. Am Abend besuchen wir die größten Sanddünen der Welt bei **Sossus Vlei** und erkunden diese großartige Landschaft.

5. Tag: Heute fahren wir zur Atlantikküste, wo der kalte Benguelastrom dichte Küstenebel erzeugt und bleiben 2 Nächte in **Swakopmund**. Wir halten immer wieder, um Spezialitäten wie **Ludwig-** und **Rüppelltrappe**, **Siedelweber**, **Halsband-Zwergfalke**, **Ohrengieier** und **Rostrennvogel** zu suchen.

In den ausgetrockneten dünn bewaldeten Flussbetten schauen wir nach **Rußnektarvogel**, **Rosenköpfchen** und **Schnurrbartchen** sowie auf den offenen Schotterflächen der **Namibwüste** nach **Namiblerche**, **Oranjeschmäzter**, **Rotkappenlerche**, **Rotbackensänger**, **Schwarzbrust-Schlangenadler**, **Steppen-** und **Lannerfalke**.

Unterwegs sehen wir die weltberühmte **Welwitschia mira-**



Warzenschwein

Foto: J. Schneider

bilis, die oft 1.500 Jahre alt ist.

In den **Salzpfannen bei Swakopmund** suchen wir *Flamingos* und *Zwergflamingos*, *Seeschwalben*, *Dominikaner-* und *Hartlaubmöwe*, *Schwarzer Austernfischer* und mit Glück *Rotschenkel*, *Präriemöwe* und *Amerikanischen Goldregenpfeifer*.

6. Tag: Früh starten wir zu einer Bootsfahrt auf der **Walvis Bay**, um *Große Tümmler*, *Wale*, *Robben*, *Sturmschwalben*, *Sturmtaucher*, *Raubmöwen*, *Möwen* und *Seeschwalben* zu beobachten. *Südkaper* kommen oft nahe an die Küste und der nur lokal vorkommende *Heaviside-Delfin* wird oft gesehen.

Eindrucksvoll sind die Mengen an Vögeln entlang der **Walvis Bay Lagune**. Hier hat der *Rotband-Regenpfeifer* seine höchste Dichte auf der Welt und bei höherem Wasserstand findet sich eine große Ansammlung von *Flamingos* und *Zwergflamingos* in den Salzpfannen ein. Neben der SW endemischen *Damara-Seeschwalbe* sind *Odinshühnchen*, *Schwarzhalstaucher* und seltene Irrgäste wie *Austernfischer*, *Lachmöwe*, *Sumpfläufer*, *Amerikanischer Goldregenpfeifer*, *Terekwasserläufer*, *Präriemöwe* und *Lachseeschwalbe* jährliche Gäste.

7. Tag: Früher Start nordwärts quer durch die Wüste ins **Damaraland**. Im **Brandberg-Gebiet** halten wir Ausschau nach der großschnäbeligen Form der *Sabotalerche*, die als eigene Art *Bradfield's Lerche* (*Mirafrana naevia*) betrachtet wird. Andere heute mögliche Vogelarten sind *Benguela-Langschnabellerche*, *Graurückenlerche*, *Fiskalwürger*, *Bokmakiri* und *Rotkopfamadine*.

Unsere Lodge liegt ideal zwischen Granithügeln am Ufer des periodisch Wasser führenden **Huab Flusses**. Das Gebiet ist berühmt für 9 SW endemische Arten: *Hartlaubfrankolin*, *Rüppelpapagei*, *Steppenbaumhopf*, *Carpmeise*, *Nacktwangendrossling*, *Damara-Klippensänger* und *Drosselwürger*. Abends horchen wir auf die Rufe von *Blassuhu*, *Afrika-Zwergohreule* und *Perlkauz*.

8. Tag: Wir suchen Vogelarten, die bisher noch nicht gesehen wurden u.a. *Amethyststar*, *Madagaskarspint*, *Namaflughuhn*, *Rotstirn-Bartvogel*, *Maskenweber*, *Gelbbauchgirlitz*, *Einfarb-* und *Schwarzbrust-Schlangennadler*, *Raub-* und *Silberadler*, *Afrikanischer Habichtsadler*, *Augurbussard*, *Gabarhabicht*, *Schikrasperber* und mit Glück *Zwergesperber*.

Große Säuger sind ebenfalls gut vertreten und wir sollten *Afrikanischen Elefant*, *Hartmanns Bergzebra*, *Warzenschwein*, *Giraffe*, *Springbock*, *Oryx*, *Kudu*, *Elenantilope*, *Schabrackenschakal* und *Tschakma-Pavian* beobachten.

9. - 10. Tag: Nach einem frühen Frühstück geht es weiter nordwärts für zwei Tage zu einem der abgelegensten Teile

Namibias zum **Kunene Fluß** im **Ruacana Distrikt** an der Grenze zu Angola, wo wir den seltenen *Cinderella-Schönbürzel*, dessen Weltbestand nur ca 2.000 Vögel beträgt, suchen ebenso andere Arten wie *Graubruströtel*, *Graufalke*, *Fledermausaar*, *Mangroveiher*, *Schreiseeadler* und *Blaustirn-Blatthühnchen*.

11. Tag: Heute fahren wir in den **Etosha Nationalpark**, dem Flaggschiff unter Namibias Schutzgebieten mit großen Beständen an Großwild und mehr als 380 Vogelarten. Unser Camp liegt im westlichen Teil des Parks und die Chancen, vier der fünf „big five“ zu sehen, sind neben einer Vielzahl von *Antilopen* und *Giraffen* groß. Vorherrschend ist Mopane-Wald mit eingesprengten Granithügeln und Felsnasen. Greife sind hier gut vertreten und wir sollten *Schmarotzermilan*, *Raub-* und *Silberadler*, *Afrikanischer Habichtsadler*, *Augurbussard*, *Gabarhabicht*, *Schikrasperber* und mit Glück *Zwergesperber* sehen.

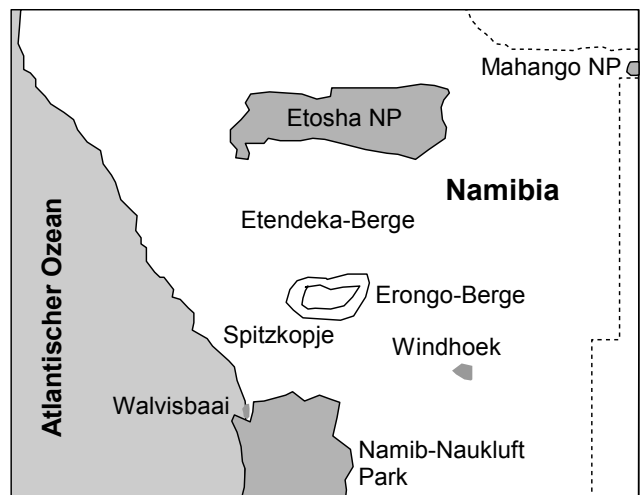
12. - 13. Tag: Der Etosha Nationalpark bedeckt fast 23.000 km² und ist berühmt als eines der reichsten Reservate in Afrika. Die vielen Wasserlöcher ziehen in der Trockenzeit Säuger und Vögel magnetisch an und vor allem die Flutlicht-Wasserlöcher der Lodges werden unvergesslich bleiben. Wir suchen neben Säugern Arten wie *Weißflügel-* und *Rotschopfrappe*, *Doppelband-Rennvogel* *Damara-*, *Rotstirn-Bartvogel*, *Kardinal-* und *Goldschwanzspecht*, *Perlbrustschwalbe*, *Erdschmätzer*, *Grünmantel-Bogenflügel*, *Langschnabel-Sylvietta*, *Schneeballwürger*, *Brubru*, *Mevsglanzstar*, *Büffel-*, *Masken* und *Maronenweber*, tausende von *Blutschnabelwebern*, *Gelbbauchgirlitz* und *Bergammer*.

14. Tag: Wir fahren Richtung **Namutoni** im Ostteil des Parks. Vögel wie *Riesen-*, *Ludwig-* und *Schwarzbauchtrappe*, *Rost-* und *Temminckrennvogel* und alle Flughühner des südlichen Afrikas, einschließlich des seltenen *Gelbkehl-* und *Flecken-Flughuhns*, sind hier möglich. In den Akazienwäldern sind oft *Rotschnabelfrankolin*, *Sperlingslerche*, *Rotbauch-* und *Weißscheitelwürger*, *Kalahariheckensänger*, *Rostband-Eremomela*, *Maricoschnäpper*, *Weißbauch-Nektarvogel*, *Kapbeutelmeise*, *Priiritbatis*, *Granatastrild*, *Königswitwe*, *Glanz-* und *Riesenglanzstar* anzutreffen.

In großen Bäumen auf der **Andoni-Ebene** (*Ostklapperlerche*, *Hirtenregenpfeifer*) fallen die massiven Nester der *Siedelweber* auf, in denen auch der *Halsband-Zwergfalke* nistet. Hier suchen wir auch eine unserer Zielarten, den seltenen *Schwarzzügeldrossling*.

15. Tag: Wir fahren durch eine Sandsteppe mit ihrem roten Kalahari-Sand und schauen nach *Schopffrankolin*, *Rotschnabeldrossel*, *Fleckenflughuhn*, *Mohrenmeise*, *Weißflankenbatis*, *Waldlandpieper*, *Bronzeflecktaube*, *Goldbugpapagei*, *Steppenlerche* und *Elsterdrossling*.

Unser Ziel ist der 41.000 Hektar große **Waterberg Plateau Park**. Er wurde als Schutzgebiet für seltene und bedrohte Arten (*Pferde-* und *Säbelantilopen*) des Caprivi-Zipfels ausgewiesen. Die hohe Dichte der Vogelwelt in dieser halbtrockenen Region ist der Lage des Waterbergs zu ver-





Marabu

Foto: J. Schneider

danken, wo großblättrige Bäume auf der nördlichen Kalahari-Sandsteppe oben auf der Hochebene auf gemischte Buschsavanne darunter treffen. Ein dritter Lebensraum sind die Klippen und Geröllfelder.

Der Waterberg beheimatet auch die letzte Population des Kapeiers in Namibia, neben anderen Arten wie *Wandfalke*, *Alpen-*, *Stubbstjart*-, *Mauer-* und *Kaffernsegler*, *Fleckennachtschwalbe*, *Swainsonfrankolin*, *Felsen-*, *Grau-* und *Rotschnabeltoko*.

16. Tag: Nach letzten Beobachtungen am frühen Morgen fahren wir zurück nach **Windhoek**; Rückflug nach Deutschland.

17. Tag: Ankunft in Frankfurt.

Im Reisepreis enthalten: Flüge; Übernachtung, Zimmer mit DU/WC inkl. Halbpension, Fahrt- und Führungskosten; Eintrittsgelder laut Reiseplan; örtliche ornithologische und deutschsprachige Reiseleitung; Reise-Rücktrittskosten-Versicherung (172,- €); Versicherungsschein.

Teilnehmer: maximal 12, minimal 8 Personen

Reisepreis: Doppelzimmer p.P. 4.650,- €
EZ-Zuschlag 280,- €

Tierparadies Südafrika

Nationalparks im Nord-Osten

vom 05.03.17 bis 23.03.2017 Reise-Nr. 2003

vom 15.10.17 bis 02.11.2017 Reise-Nr. 2004

vom 05.03.18 bis 23.03.2018 Reise-Nr. 2005

In Zusammenarbeit mit südafrikanischen Ornithologen haben wir unsere Reise neu aufgebaut und besuchen bei dieser Tour auch noch den Itala Wildpark, Wakkerstroom, Waterberg, Entabeni und Nylsvley, um ein größeres Spektrum von südafrikanischen Vogelarten zeigen zu können.

Durch hervorragenden Naturschutz ist Südafrika weit über seine Grenzen hinaus bekannt und bei Naturfreunden beliebt geworden. Von allen Reservaten ist es der Krüger Nationalpark mit seinem großen Artenreichtum, der dem Naturschutz in diesem Land ein hervorragendes Image verleiht; ein weltweites Beispiel zum Schutz bedrohter Arten. Fast alle Großsäuger und Vogelarten Südafrikas haben hier ein ungestörtes und vor Wilderern geschütztes Zuhause gefunden. Aber auch die anderen Naturschutzgebiete, die wir besuchen werden, sind von besonderem Reiz. Im vogelreichen Mkuze Wild Reservat werden wir genauso Exkursionen durchführen wie im ältesten Naturschutzgebiet Hluhluwe, das 1997 sein hundertjähriges Bestehen feierte. Weit über 800 Vogelarten wurden in den letzten Jahren in den verschiedenen Gebieten Südafrikas beobachtet.

Zahlreiche europäische und asiatische Vogelarten verbringen hier den Winter. Sogar aus dem Fernen Osten (Ussu-

rien) ziehen verschiedene Arten, wie der Amurfalke, jedes Jahr in den Süden Afrikas. Neben den Unmengen von Wintergästen ist es aber auch die faszinierende einheimische Vogelwelt, die immer wieder begeistert. Kampfadler und Gaukler sitzen auf abgestorbenen Bäumen. An gerissenen Tieren finden sich, sobald die Raubkatzen ihr Mahl beendet haben, viele Geier ein, um die letzten Reste zu verwerten. In den zahlreichen Lagunen sind verschiedene Limikolen und Seeschwalben bei der Nahrungssuche gut zu beobachten.

1. - 2. Tag: Flug Frankfurt - **Durban**. Anschließend Transfer zur Zinkwazi Lagoon Lodge.

3. Tag: Zwei Halbtagesexkursionen führen uns zum ersten Kennenlernen der südafrikanischen Vogelwelt an Lagunen, Küste und in die Lodgeanlage unserer Unterkunft. In den Lagunen und an der Küste werden oft *Weißbrustkormoran*, *Riedscharbe*, *Goliath-* und *Mangrovenreiherr*, *Wollhalsstorch*, *Hl. Ibis*, *Hagedasch*, *Afr. Löffler*, *Waffenkiebitz*, *Dreibandregenpfeifer*, *Wassertriel*, *Kapralle*, *Tüpfelsumpfhuhn*, *Zwergsumpfhuhn*, *Goliathreiherr*, *Hottentottenente*, *Raub-* und *Eilseeschwalbe* gesehen.

Im Parkgelände der Lodge halten sich *Schopfadler*, *Trompeterhornvogel*, *Oranjebrillenvogel*, *Rotschnabeldrossel*, *Kaprötel*, *Grüner Tropfenastrild*, *Halsband-* und *Weißohrbarthvogel*, *Schwarzkehl-Lappenschnäpper*, *Porphy-* und *Waldnektarvogel* auf sowie auf dem See die seltene *Binsenralle*.

4. Tag: Wir fahren in den **Greater St. Lucia Wetland Park**, der nicht nur durch seine große *Nilpferdpopulation* bekannt ist. Er zählt auch zu den wichtigsten Brutgebieten für *Rötelpelikan*, *Afr. Löffler*, *Wollhalsstorch*, *Goliath-* und *Weißrückendreiherr*. Sehr oft werden hier *Erzkuckuck*, *Haubenturako*, *Zwergbienenfresser*, *Blaumantel-Haubenschnäpper*, *Rotbauschwalbe*, *Smaragd-* und *Jakobinerkuckuck* gesehen. Bei einer Bootsfahrt auf dem St. Lucia Mündungsbecken können *Schreieeadler*, *Hagedasch*, *Jakana Blatthühnchen*, *Negerralle*, *Riesen-*, *Grau-*, *Braunkopf-*, *Senegal-* und *Malachitfischer* gesehen werden.

5. Tag: Wir besuchen heute den **Hluhluwe Imfolozi Wildpark**. Es ist das älteste Reservat Afrikas (1897 gegründet). In den aufgelockerten Akazienwäldern lebten bis vor kurzem die einzigen *Breitmaulnashörner* Südafrikas. Inzwischen sind sie nicht mehr gefährdet und kommen in größerer Anzahl vor. Ebenso interessant sind Vogelarten wie *Wollkopf-*, *Weißrücken-* und *Ohrengeier*, *Silber-* und *Kampfadler*, *Kronentoko* und *Gelbbrustgirlitz*, *Gradschwanzdrongo*, *Höckerente*, *Witwenstelze*, *Wald-* und *Graunektarvogel*.

6. Tag: Fahrt zum **Mkhuze Game Reserve**, das als Geheimtipp unter den Ornithologen gilt. In diesem zur Küstenebene von Mosambik gehörenden Gebiet (34.000 ha) überlappen sich Arten des tropischen Nordens mit solchen der temperierten südlichen Zone. **Über 400** Vogelarten konnten hier bisher nachgewiesen werden. Bei einer Frühexkursion in den Feigenwald können wir vielleicht den





Gelbschnabel-Togo

Foto: J. Schneider

Narina-Trogon finden und mit Glück den *Bindenfischuhu*. An der **Nsumo-Pfanne** können *Rötel-* und *Rosapelikan*, *Sattelstorch*, *Klaffschnabel*, *Afrik Löffler*, *Rosa-* und *Zwergflamingo* sowie zahlreiche *Limikolen-* und *Entenarten* beobachtet werden. Am **Kumasinga-Wasserloch** lassen sich *Nyalas*, *Zebras*, *Impalas*, *Warzenschweine* und mit Glück *Breitmaulnashörner* beobachten. Zum Trinken finden sich aber auch viele Vögel ein, darunter *Glanzhautenturako*, *Rotnasen-Grüntaube*, *Paradieswitwe*, *Großer* und *Kleiner Honiganzeiger*, *Hagedasch* und *Wollhalstorch*. In der offenen Grassavanne können wir mit *Schwarzbauchtrappe* und *Haubenperlhuhn* rechnen, im Trockenwald mit *Bandschlangen-*, *Raub-* und *Kampfadler*.

7. Tag: Heute besuchen wir das **Itala Game Reserve**, das wegen der recht wenigen Besucher, der Ruhe und der spektakulären Landschaft zu den schönsten und besten Wildreservaten im südlichen Afrika zählt. Es ist durch seine Gebirge, seine eingeschnittenen Täler und seine Graslandschaften gekennzeichnet. Oft werden *Shelley-Frankolin*, *Strauß*, *Sekretär*, *Streifenpieper*, *Rosenamarant* nachgewiesen, mit Glück auch *Kaffernadler* und *Paradieskränich*.

8. Tag: Am Morgen noch eine Exkursion im Park, anschließend fahren wir nach **Wakkerstroom**. In den hochgelegenen, fast baumlosen Grasflächen findet man einige Arten, die nur ein kleines Verbreitungsgebiet haben wie z.B. *Transvaalspornsporn-* und *Finkenlerche*.

9. Tag: In der über 1.600 Meter hohen hügeligen Gebirgslandschaft suchen wir vor allem *Kahlkopfrapp*, *Kronenkränich*, *Mohrenweihe*, *Rotbauchspeiber*, *Schwarzente*, *Höschsporn-* und *Gelbbrustpieper*, den seltenen *Buschschwarzkäppchen*, *Blagkopf-Zistensänger* und *Spiegelralle* sowie dem endemischen *Erdspecht*.

10. Tag: Wir fahren zum weltberühmten **Kruger National Park**. Fast alle Großsäuger Südafrikas leben in dem Reservat, dessen Fläche so groß wie Belgien ist. Auf dem Weg zu unserem ersten Camp werden wir neben den Vögeln unser Interesse den *Rappen-*, *Pferde-* und *Elenantilopen* sowie *Elefanten*, *Büffeln*, *Giraffen* und den großen *Zebraherden* zuwenden. Vielleicht sehen wir auch *Löwen*, *Geparde* und *Leoparde*, die in diesem Reservat noch recht häufig vorkommen.

11. - 13. Tag: Früh am Morgen verlassen wir das Camp, um Großwild an den Tränken zu beobachten. Mit etwas Glück kann man hier auch einen *Leoparden* sehen. Sehr häufig sind *Kronenkränich*, *Gaukler*, *Kampf-*, *Schlangen-* und *Schreiseeadler*. Bei einer abendlichen Pirschfahrt können wir mit Glück *Flecken-* und *Blassuhu* sowie *Ginssterkatze*, *Springhase* und *Zibetkatze* sowie weitere nachtaktive Tiere entdecken. Wir besuchen die Nordgrenze des Reservates, den **Luvuvu Fluß**. In dichten Wäldern fahren wir entlang des Flusses, an dem *Fischeulen*, *Horus-*, *Baobab-* und *Fledermaussegler*, *Haubenperlhühner*, *Weißer Kronenkiebitze*, *Kronenadler*, *Kuckucksweihen*, *Schwarzkehl-Lappenschnäpper*, *Kappapageien* und *Glanzstare*

brüten. Zur Beobachtung von *Nyala*, *Schirr-antilope* und *Meerkatze* ist dieses Gebiet ideal.

Unter anderem fahren wir zum **Pafuri Gate**, bekannt als die beste Vogelbeobachtungsgegend im gesamten Reservat. In den bewaldeten Hügeln kommen *Zimtroller*, *Spatelracke*, *Weißbrustraupenfänger*, *Arnottschmätzer* und *Dreifarben-* und *Boubouwürger* vor. Auf dem Weg zum Pafuri Gate können uns *Baobabsegler*, *Senegalschwalbe*, *Weißstirn-Regenpfeifer*, *Schwarzrücken-* und *Rothalsfalke* begegnen.

14. - 15. Tag: Wir werden den Norden des Parks wieder verlassen und an verschiedenen Wassertränken nach Herden von *Zebras* und *Gnus* Ausschau halten, da meist auch *Lappenstare* und *Rotschnabelmadenhacker* mit ihnen ziehen. Während der Fahrt können oft *Trauer-*, *Waffen-* und *Senegalkiebitz*, *Rotschnabelhacker*, *Wollhals-*, *Ohren-* und *Weißrückengeier* beobachtet werden. Eine Nacht verbringen wir in den Soutpansbergen. Hier hat man *Sperbergeier*, *Stahlflecktaube*, *Helmturako*, *Narina-trogon*, *Wienerastrild*, *Weißrückenreiher*, *Flecken-* und *Kronenadler* oft nachgewiesen. Am Abend des 15. Tages werden wir das **Entabeni Wildreservat** erreichen.

16. Tag: "Atemberaubende Berge, durch Vulkane bizarr geformt, smaragdgrüne Täler und glasklare Bäche mit einer einzigartigen Fauna und Flora" so die Beschreibung in vielen Reiseberichten des 12.000 ha großen Gebietes. Innerhalb des Reservats befinden sich ganz unterschiedliche Landschaftszonen, die sich durch die Höhenunterschiede (über 800 m) erklären lassen. Immer wieder werden *Graukopflieft*, *Goldbugpapagei*, *Schreiseeadler*, *Kapgeier* sowie die seltene *Kaffern-* und endemische *Gackeltrappe* gesehen.

17. Tag: Heute besuchen wir das **Nylsvley Naturschutzgebiet** mit über 400 nachgewiesenen Vogelarten, ein Muss für jeden Vogelbeobachter. Der Nyl Fluss bringt während der Regenzeit Unmengen Wasser und überschwemmt in manchen Jahren bis zu 150 qkm tiefliegendes Grasland, in dem sich an manchen Tagen bis zu 80.000 Vögel sammeln. Neben vielen *Entenarten* sind *Südbüschel-* und *Kapgraseule*, *Elsterdrösslings*, *Kalahari-heckensänger*, *Maricoschnäpper*, *Granat-* und *Effenastrild*, *Graurückendommel* seltener *Zwergsultanshuhn*, *Rotbauch-* und *Braunkehlreiher* möglich.

18. Tag: Morgens eine letzte Exkursion, anschließend fahren wir über Pretoria zum internationalen Flughafen von Johannesburg und Rückflug nach Frankfurt.

19. Tag: Landung in Frankfurt.

Im Reisepreis enthalten: Flüge; Übernachtung inkl. Frühstück; 7 x Abendessen; Transfer; Bootsfahrt; Führungskosten; englischsprachige Reiseleitung sowie Eintrittsgelder, soweit im Reiseplan aufgeführt; Reise-Rücktrittskosten-Versicherung (172,- €); Sicherungsschein.

Teilnehmer: maximal 7, minimal 6 Personen

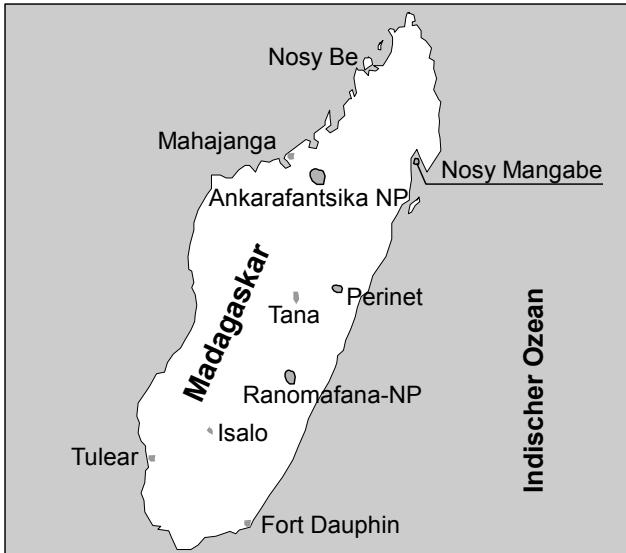
Reisepreis: Doppelzimmer p.P. 4.840,- €

EZ-Zuschlag 560,- €

Madagaskar

vom 01.11.17 bis 20.11.2017 Reise-Nr. 2006

Auf Madagaskar, der viertgrößten Insel der Erde, die sich vor ca. 100 Mio. Jahren von Afrika abgespalten hat, hat sich eine einmalige Fauna und Flora entwickeln können. Auffällig ist der hohe Anteil endemischer Arten, insbesondere bei den Pflanzen, Wirbeltieren und verschiedenen Insektengruppen, wie den Sandlaufkäfern. Die Insel ist weltweit der Verbreitungsschwerpunkt für Affenbrotbäume, Halbaffen und Chamäleons. Hier vermischen sich Faunen- und Florenelemente aus Afrika und Südostasien sowie Südamerika (Leguane!). Wir finden hier über 100 endemische Säuger- und über 120 endemische Vogelarten, darunter gleich sechs endemische Vogelfamilien (Stelzenralen, Seidenkuckucke, Erdracken, Kurrole, Jalas und Vangas). Insbesondere bei den Vangas haben sich - ähnlich



wie bei den Darwinfinken - sehr unterschiedliche Vogelformen ausgebildet.

In Madagaskar wurden bisher mind. 266 Vogel-, 117 Säuger-, 259 Reptilien- (darunter 53 Chamäleonarten) u. 146 Froscharten nachgewiesen. Und immer noch werden neue Vogel- und Säugerarten beschrieben!

Diese Reise führt uns incl. der Verlängerung in alle wichtigen Lebensräume der Insel und in die meisten der bekannten Schutzgebiete und bietet die Gelegenheit, die meisten Brutvogelarten und viele typische Lemurenarten kennen zu lernen, darunter viele seltene und endemische Arten. Sehr viele dieser Arten sind nur noch in den Schutzgebieten zu beobachten, da über 90% der natürlichen Vegetation zerstört ist und viele Wirbeltierarten außerhalb der Schutzgebiete starken Verfolgungen ausgesetzt sind. Unsere Reise wird zu Beginn der Regenzeit durchgeführt, da sich dann die Brutvögel, Reptilien und Lurche am besten beobachten lassen. Es handelt sich dabei um eine Pionierreise. Programmänderungen sind witterungsbedingt möglich. So kann es bei starken Regenfällen unmöglich sein, einzelne Gebiete auf den manchmal sehr schlechten Straßen zu erreichen (z.B. Mantadia-NP).

1. Tag: Flug von Deutschland via Paris, nachts nach Madagaskar.

2. Tag: Morgens Ankunft in der Hauptstadt **Tana**. In der Umgebung des Flughafens kommen regelmäßig *Schiefer- und Eleonorenfalken* als Wintergäste vor. Weiterfahrt in das ca. 150 km entfernte **Perinet-Reservat** mit Besuch der *Chamäleonfarm* in **Marozevo**.

3. - 4. Tag: Zwei volle Tage werden wir mit der Erkundung des **Analamazaotra Spezial Reservates** (810 ha) und des **Mantadias-NP's** (10 000 ha) verbringen. Beide Gebiete liegen im Bereich zw. 800 und 1.260 m NN im Osten Madagaskars und bestehen aus dichtem bis 30 m hohem Regenwald. In der Umgebung existieren auch kleinere Feuchtgebiete, z.B. am **Mangoro-Fluß** (*Madagaskar-Ralle, Kapohreule, Flecken-Emuschwanz, Madagaskar-Brachschnalbe*). Obwohl beide Gebiete sehr dicht beieinander liegen, unterscheidet sich die Fauna durchaus. Während der zwei Exkursionstage besteht die Chance, *Indris* (mit 10 kg die größte Lemurenart!), *Diadem-, Wiesel- und Braune Makis, Varis, Kl. Halbmaki, Wollmaki, Gr. Katzenmaki, Büschelohrmaki, Roter Mausmaki, Mähnenibis, Blaukopf-, Binden- Lätzchen- und Schuppenerdracke, Madagaskar-Habicht, Grauscheitelbülbül, Madagaskarstar, Rotbrust-Seidenkuckuck, Seiden- und Langschnabel-Nektarjale, Weißkehl-Foditani, Kleiber- und Blauvanga* zu sehen. Viele Arten sind aber sehr scheu und nur mit viel Geduld zu entdecken. In jüngster Zeit wurden hier auch einige extrem seltene und gefährdete Arten wie *Einfarb-Stelzenralle, Malegasseneule* und *Helmvanga* nachgewiesen. Bekannt ist das Analamazaotra Reservat auch für seine nachtaktiven Vogelarten wie *Langohreule, Madagaskar-Eule* und *Halsband-Nachtschnalbe*.

5. Tag: Vormittags noch Exkursion in den Regenwaldgebieten um **Perinet**, danach Fahrt durch überwiegend kultiviertes Gebiet nach Süden, nach **Antsirabe** (1 Übernachtung). Diese Stadt liegt im Hochland, ca. 1500 m Höhe. Typische Vögel am Straßenrand sind u.a. *Kuh- und Silberreiher, M.-Bussard* und *M.-Turmfalke, M.-Cistensänger* und *M.-Weber*.

6. - 8. Tag: Fahrt zum fast 40 000 ha großen **Ranomafana-Nationalpark**, einem der bekanntesten und größten Schutzgebiete der Insel. Der Park liegt in 650 bis 1.417 m Höhe und besteht aus bis zu 30 m hohem Regenwald. Mit durchschnittl. 2.600 mm Niederschlag ist das Gebiet sehr regenreich. Es gilt als hervorragendes Beobachtungsgebiet für Säuger und Vögel. U.a. können wir mit *Ringelschwanzmungo, Diademsifakas, Goldenem und Kleinem Halbmaki, Gr. Katzenmaki, Rotstirnmaki, Rotem Mausmaki, Wollmaki, Rotbauchmaki, Einfarb-Stelzenralle* (sehr scheu), *Graukehlralle, Madagaskar-Fruchttaube, Rotstirn- und Blau-Seidenkuckuck, Blaukopf-Erdracke, Madagaskar-Zwergfischer, Langschnabel-Nektarjale, Kurzschnabel-Bülbül, Keilschwanz-Timalie, Schwarzkopf-Vanga, Laubrötel, Weißkehl-Foditani, Olivbauch-Newtonia* und *Madagaskarstar* rechnen. In dem Park wurden bisher knapp 100 Vogelarten registriert. Wir werden hier auch die **Vohiparana-Marsch**, ca. 10 km vom Park entfernt, besuchen, um nach der *M.-Schnepfe*, der *M.-Ralle* und dem *Flecken-Emuschwanz* zu suchen. Der Park ist bekannt für seine artenreiche Reptilien- und Amphibienfauna. Insbesondere nachts bei Regen sind viele Frösche anzutreffen.

9. Tag: Nach einer letzten Exkursion im Ranomafana-NP Fahrt auf teilw. landschaftlich schöner Strecke nach Ranohira. Unterwegs haben wir die Chance, eventuell *Kapohreule* und *Madagaskar-Höhlenweihe* zu sehen. In der Umgebung von **Isalo** kann der *Benson-Rötel* beobachtet werden, eine eigene Art oder Unterart des *Laubrötels*. Verbreitet ist hier auch die *Perlwachtel*.

10. Tag: Morgens Frühexkursion in die Umgebung und Weiterfahrt in Richtung Süden zum **Zombitse-Vohibasia-NP** (21500 ha), der einen der letzten Reste von Trockenwald schützt. Hier wachsen bereits zwei *Affenbrotbaumarten* (*Adansonia madagascariensis* und *A. za.*). Der Niederschlag beträgt nur noch 700 mm. Wir wollen versuchen, einige Charakterarten dieses Gebietes zu finden (*Gabelkatzenmaki, Rattenmaki, Riesenseidenkuckuck* und den *Appert-Bülbül*, der nur hier zu beobachten ist. Vielleicht sehen wir auch *Mähnenibis, Coquerel-Seidenkuckuck* und *Rot-Vanga*. Nach einer Exkursion am Vormittag Weiterfahrt zum ca. 200 km entfernten **Ifaty** im Südwesten an der Küste. Der Ort liegt im Bereich des dor-



Blaukopf-Erdracke

Foto: J. Schneider



Madagaskarweber

Foto: J. Schneider

nenreichen *Xerophthen-Buschlandes*, dem mit weniger als 400 mm Niederschlag trockensten Gebiet der Insel. Hier findet sich eine der interessantesten Vegetationsformationen unserer Erde mit sehr vielen endem. Arten. Es herrschen zwei Pflanzengruppen vor, die baum- und strauchförmigen *Wolfsmilchgewächse* und die *Didieraceen*, die die *Dornbuschvegetation* bilden. Letztgenannte Pflanzenfamilie kommt nur in Madagaskar vor. Außerdem finden sich an der Küste *Mangroven* und Schlickflächen, die *Watvögeln* als Rastplatz dienen. Vielleicht haben wir abends noch Glück und können *Madagaskar-Flughühner* beobachten.

11. Tag: Weiterfahrt nach **Tulear** (Toliara). Unterwegs kommen wir an *Mangroven* und Schlickflächen vorbei (u.a. *Madagaskar-Regenpfeifer*). Dieses Gebiet ist bekannt für seine Bestände an *Didieraceen* und seine spezielle Fauna. U.a. kommen hier die schwierig zu findende *Sichel-Stelzenralle* und der *Bindenfalke*, *Gelbkehl-Seidenkuckuck*, *Weißkehl-Seidenkuckuck*, *Madagaskar-Nachtschwalbe*, *Langschwanz-Erdracke*, *Schmalschnabel-Vanga* und die *Sichel-Vanga* vor. Exkursion in die Umgebung von Tulear. U.a. wollen wir versuchen, in der Umgebung den kürzlich beschriebenen *Rotschulter-Vanga* zu finden. Eventuell sehen wir auch den *Breitschopf-Seidenkuckuck*. Außerdem steht am Vormittag der Besuch des berühmten **Arboretums** (über 1000 einheim. Pflanzenarten) auf dem Programm. In der Umgebung liegen auch Feuchtgebiete, wo u.a. *Madagaskar-Reiher* und *Goldschnepfe* nachgewiesen wurden. Für Feuchtgebietsarten sind allerdings größere Niederschläge Voraussetzung.

12. Tag: Heute fahren wir mit dem Boot nach **Anakao** und beobachten dort in der Umgebung der Stadt.

13. Tag: Mit dem Boot besuchen wir **Nosy Ve**, hier ist einer der wenigen Brutplätze vom *Rotschwanz-Tropikvogel* auf der Welt. Oft werden auch *Madagaskarreiherr*, *Reiherrläufer*, *Orientseeschwalbe*, *Rüppell-* und *Zügelseeschwalbe* gesehen.

14. Tag: Rückfahrt nach Tulear und weiter mit dem Flugzeug nach Tana.

15. Tag: Wir fliegen nach **Maroantsetra** auf der **Masoala Halbinsel**, die für ihre ursprünglichen *Regenwälder* bekannt ist. In den Flußlandschaften und riesigen Feuchtgebieten sind *Cuvier-Ralle* und *Schwarzschnabelzwergfischer* nicht selten, sogar ein isoliertes Vorkommen des *Tomatenfrosches* gibt es hier noch.

16. - 18. Tag: Exkursionen in der Umgebung von Maroantsetra. Mit dem Boot fahren wir (u.a. *Schlangehalsvogel*, *Rotfußtölpel*, *Eil-*, *Rüppell-* und *Rosenseeschwalbe*) auf

die 520 ha große Insel **Nosy Mangabe**, auf der wir zwei Tage im Zelt übernachten werden. Der Inselnationalpark wurde zum Schutz des *Fingertieres* eingerichtet, das man mit Glück sogar sehen kann. Auch wurde vor wenigen Jahren ein Restvorkommen vom ausgestorbenen geglaubten *Madagaskar Schlangennadler* entdeckt. Weitere seltene Arten, die wir in den drei Tagen entdecken können, sind *Helm-* und *Schwarzvanga*, *Dickschnabelreiher*, *Mähnenibis*, *Schlangehabicht*, *Madagaskarsperber*, *Madagaskarhabicht*, *Einfarb-Stelzenralle*, *Ward-Schnäpper*, *Randia*, *Malegasseneule*, *Schuppen-*, *Binden-* und *Lätzchenerdracke*, die immer wieder in den letzten Jahren nachgewiesen wurden.

19. Tag: Zurück nach Maroantsetra und Rückflug nach **Tana**. Wenn die Zeit reicht, besuchen wir noch den Botanischen Garten, bevor wir zum Flughafen fahren. Rückflug nach Deutschland. Die Teilnehmer, die eine Verlängerung gebucht haben, fliegen weiter nach Mahajunga.

20. Tag: Ankunft in Deutschland über Paris.

Im Reisepreis enthalten: Flüge ab/bis Deutschland; Transfer; deutschsprachige Reiseleitung; örtl. ornithologische Reiseleitung; Eintrittsgelder soweit im Reiseplan aufgeführt; Reise-Rücktrittskosten-Versicherung (172,- €); Sicherungsschein.

Unterkunft: wenn nicht anders beschrieben, in z.T. guten Hotels und Lodges (in ländl. Gebieten können die Hotels auch sehr einfach sein, wir werden aber immer versuchen, eines der besten Hotels vor Ort zu buchen). Auf Nosy Mangabe werden wir zwei Tage im Zelt schlafen. Verpflegung; Halbpension, am Abreisetag inkl. Frühstück.

Teilnehmer: maximal 12, minimal 8 Personen

Reisepreis: Doppelzimmer p.P. 4.995,- €
EZ-Zuschlag 500,- €

Madagaskar-Verlängerung

vom 19.11.15 bis 28.11.2017

19. Tag: Zurück nach Maroantsetra - Rückflug nach Tana und Weiterflug nach **Mahajanga** in den Nordwesten, in den Trockenwald der Westküste. Weiterfahrt bis **Ankarafantsika** (2 Übernachtungen im Zelt).

20. Tag: Heute werden wir das **Ankarafantsika Naturservat** (Ampijoroa Forststation) besuchen und dort zweimal zelten. Das ca. 20 000 ha große Gebiet liegt in 80 bis 330 m NN und ca. 120 km südöstlich **Mahajanga** und besteht aus den weltweit stark gefährdeten Trockenwäldern mit einer sehr charakteristischen Fauna. Das Reservat gilt neben dem südlich gelegenen *Kirindy Forest* als bestes Trockenwaldgebiet in Madagaskar. So leben hier die Säuger *Brauner Maki*, *Kl. u. M.-Katzenmaki*, *Avahi*, *Mongotz-maki*, *Larvensifaki*, *Edwards Wieselmaki*, *Grauer Mausmaki*, *Goldbrauner Mausmaki* und die Brutvögel *Dickschnabelreiher*, *Madagaskar-Seeadler*, *Bindenfalke*, *Kurzfuß-Stelzenralle*, *Madagaskar-Blatthühnchen*, *Coquerel-Seidenkuckuck*, *Weißkehl-Seidenkuckuck*, *Gelbbauchjala* und *Rot- und Van Dam-Vanga*. Bisher wurden in dem Gebiet 103 Vogelarten beobachtet.

21. Tag: Auf der Rückfahrt nach **Mahajanga** versuchen wir, auf dem **Lake Amboromalandy** *Wasservögel* und *Krokodile* zu entdecken (z.B. *Madagaskar Blatthühnchen*, *M.-Reiher*, *Pelzelntaucher*).

22. Tag: Bootsfahrt auf dem **Betsiboka-River**, wo wir nach der seltenen *Bernier-Ente* und dem *Madagaskarreiherr* suchen. Vielleicht können wir auch andere Feuchtgebietsarten wie *Afrik. Löffler* und *Madagaskar-Seeadler* an den Schlickflächen oder in den *Mangroven* beobachten.

23. Tag: Flug von Mahajanga in den Nordwesten des Landes zur **Insel Nosy Be**, wo wir voraussichtlich am späten Vormittag ankommen. Diese überwiegend vulkanische Insel liegt im Bereich der *Sambirano-Vegetationszone*, die große Ähnlichkeit mit den Regenwäldern im Osten aufweist. Überwiegend ist die fruchtbare Insel kultiviert, sie



Karettschildkröte

Foto: J. Schneider

weist aber sehr schöne Palmenstrände (Schnorchelmöglichkeit) und Reste der Primärvegetation auf. Sie gilt auch als sehr gutes *Säugerbeobachtungsgebiet*. Bei günstigen Gezeiten besteht noch die Möglichkeit zum Schwimmen.

24. Tag: Besuch des **Lakobe Naturreservates** (740 ha), das in ca. 430 m NN liegt und aus 20 bis 25 m hohen Regenwaldbeständen besteht. Wir können mit etwas Glück *Madagaskar-Flughund*, *Graurücken-Wieselmaki* und *Mohrenlemuren* sehen. Hier lebt das kleinste Reptil der Welt, eine baumbewohnende *Erdchamäleonart*. Außerdem ist mit einigen endem. Amphibien- und Reptilienarten zu rechnen.

25. Tag: Heute besuchen wir mit dem Boot die **Insel Nosy Komba** (halbzahme *Mohrenmakis*) und anschließend die unbewohnte kleine **Insel Nosy Tanikely**, die von einem Korallenriff umgeben ist. Hier können wir *Flughunde*, *Eilseeschwalben*, *Weißschwanz-Tropikvögel* und *Ariel-Fregattvögel* beobachten. Außerdem läßt das klare fischreiche Wasser zum Schnorcheln und Baden ein.

26. Tag: Rückflug nach Tana

27. Tag: Vormittags Stadtbesichtigung und Fahrt z. **Lac Alarobia** (*Madagaskarente*, *Dickschnabelreiher*, *Lemurenweihe*), nachm. Fahrt z. Flughafen und abends Flug nach Tana. Weiterflug nach Paris.

28. Tag: Morgens Ankunft in Paris u. Weiterflug nach Deutschland.

Im Reisepreis enthalten: Flüge; Transfer; deutschsprachige Reiseleitung; örtl. ornithologische Reiseleitung; Eintrittsgelder soweit im Reiseplan aufgeführt; Reise-Rücktrittskosten-Versicherung (53,- €); Sicherungsschein.

Unterkunft: wenn nicht anders beschrieben, in z.T. guten Hotels und Lodges (in ländl. Gebieten können die Hotels auch sehr einfach sein, wir werden aber immer versuchen, ein gutes Hotels vor Ort zu buchen). Verpflegung; Halbpension, am Abreisetag inkl. Frühstück.

Teilnehmer: maximal 12, minimal 8 Personen

Reisepreis: Doppelzimmer p.P. 1.460,- €
EZ-Zuschlag 250,- €

Aldabra

"Galapagos" im Indischen Ozean

vom 23.02.18 bis 11.03.2018 Reise-Nr. 2007

Noch 4 Plätze frei

Aldabra gehört zu den abgeschiedensten und bestimmt auch faszinierendsten Atollen der 7 Weltmeere. Nachdem die Inseln seit zwei Jahren wieder besucht werden kön-

nen, haben wir für das Frühjahr 2018 ein Schiff gechartert und möchten die Inseln besuchen, wenn wir genug Teilnehmer finden.

Das 1.450 km südwestlich von Mahe gelegene Atoll bildet mit seinen vier Hauptinseln Picard, Polymnie, Malabar und Grande Terre das größte Atoll der Welt und wurde von der UNESCO zum Welterbe erklärt. Mit einer Länge von 34 km und einer Breite von 14,5 km bildet es eine Landfläche von 155 km².

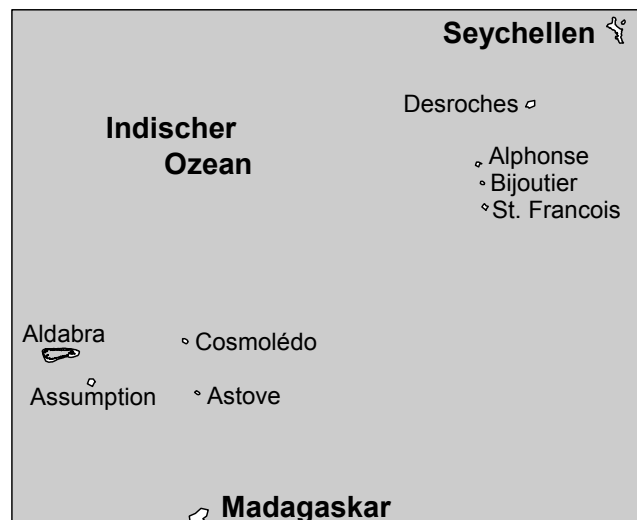
Nicht nur die traumhaften, endlosen Korallenriffe mit ihren schneeweißen, menschenleeren Stränden sondern auch die ca. 150.000 Riesenschildkröten, der letzte überlebende flugunfähige Vogel des Indischen Ozeans und die endemische Aldabra-Ralle sind die Highlights unserer Reise. Natürlich werden wir auch an den meisten Tagen Gelegenheit haben zum Schnorcheln.

1. Tag: Flug von Deutschland auf die **Seychellen**.

2. Tag: Morgens Landung in **Mahe**. Danach werden wir die Kajüten auf unserem Boot beziehen und starten Richtung Süden zum **Desroches Atoll**. Auf dem Meer sind immer *Dünnschnabelnoddis*, *Noddis*, *Zügelseeschwalben*, *Audubon-Sturmtaucher*, *Ariel-* und *Bindenfregattvögel* zu sehen.

3. Tag: Wir besuchen die Insel und werden auf dem Flugfeld bestimmt einige gestrandete Zugvögel sehen. Es kann alles vorkommen, es wurde sogar schon der *Wachtelkönig* beobachtet. Im Wald brüten *Feenseeschwalben*, *Noddi* und *Tropikvögel*. In der Nacht fahren wir weiter zur **Alphonse Gruppe**.

4. Tag: Wir besuchen die **Korallenatolle Alphonse** und **Bijoutier**, ca. 450 km südlich von Mahe. Hier soll das bes-



te Tauchrevier der Seychellen sein. Auch hier sehen wir wieder traumhafte weiße Sandstrände mit vielen verschiedenen *Limikolen*, vielleicht sind auch ein paar *Reiherläufer* dabei. Es brüten neben *Rußseeschwalben* auch *Schwarz-nacken-* und *Rosenseeschwalben*. Vielleicht können wir noch einige entdecken, da die Kolonien mittlerweile verlassen sind. Nach einem ausgedehnten Landgang werden wir am Abend weiter fahren zum **Cosmolédo Atoll**.

5. Tag: Heute sind wir den ganzen Tag auf See. Mit Glück können wir neben vielen Seevögeln auch *Wale* und *Delfine* beobachten.

6. Tag: Wir besuchen die zum Teil mit Mangroven bewachsene Insel **Menai**, mit 2,5 qkm die größte Insel im **Cosmolédo Atoll**. Hier wurden meist *Rotfußtölpel*, *Zügel-seeschwalben*, *Audubon-Sturmtaucher* und *Rotschwanz-tropikvögel* beobachtet. In der Nacht fahren wir weiter nach Weaten und werden frühmorgens am Aldabra Atoll ankern.

7. - 9. Tag: Auf verschiedenen Exkursionen besuchen wir u.a. folgende Gebiete auf dem **Aldabra Atoll**:

Polymnie und **Malabra** sind bekannt für die große Dichte des einzigen flugunfähigen Vogels im Indischen Ozean, der *Aldabra-Ralle*. Hier wurde noch vor wenigen Jahren der *Aldabrabuschsänger* zum letzten Mal gesehen.

In den riesigen Mangrovenbeständen von **Grande Terre** sind die Endemiten *Aldabra-Weber*, *Aldabra-Brillenvogel* und *Aldabra-Nektarvogel* oft in kleinen Gruppen anzutreffen, aber auch *Tulukuckuck*, *Dickschnabelreiher*, *Seychellenturteltaube* und *Sperbertäubchen* werden immer wieder beobachtet. In Kolonien brüten *Rotfuß-*, *Masken-* und *Weißbauchtölpel*. *Binden-* und *Arielfregattvogel* sind nicht selten, vereinzelt findet man die endemische Unterart des *Heiligen Ibis*.

Der auf den Inneren Seychellen eher seltene *Rotschwanz-Tropikvogel* ist auf Aldabra in bedeutenden Populationen zu finden, ebenso wie zahlreiche *Seeschwalben*.

Der endemische *Aldabradrongo* hat seine Sitzwarte oft auf den hohen *Takamakafruchtbäumen*, deren Früchte bevorzugt von *Madagaskarfluchtvogel*, *Komorenfruchttaube* und *Aldabra-* und *Seychellen-Flughund* gefressen werden. Nachts hört man häufig den ratternden Gesang der *Madagaskar-Nachtschwalbe*.

Weitere interessante Bewohner Aldabras sind der fischende *Schlangenaugen-Skink* oder das *Natterauge*. Er gehört zu den wenigen Echsen, die sich in die Gezeitenzone begeben und bei Ebbe auch Korallenriffe aufsuchen.

Auch das Meer rund um Aldabra ist sehr artenreich. Wunderschöne Korallenriffe säumen das Atoll. Neben verschiedenen Hochseefischen und Meeresschildkröten kann man hier mehreren Arten von *Delfinen* und *Walen* und mit etwas Glück auch den äußerst seltenen *Gabelschwanz-Seekühen* (*Dugong dugong*) begegnen.

10. Tag: Wir besuchen die Insel **Assumption**, auf der 1906 die flugunfähige *Assumption-Weißkehralle* als häufigster Vogel galt. Leider hatten die Seefahrer Ratten eingeschleppt und schon zwei Jahre später gab es den letzten Lebendnachweis dieser Art. Es gibt nur noch eine endemische Vogelart auf der Insel, den *Malegassennektarvogel*, den wir bei unseren Touren suchen wollen.

11. Tag: Besuch von **Astove**, die am Südöstlichsten gelegene Insel der Aldabra Gruppe. Es soll der beste Platz im Indischen Ozean für Taucher und Schnorchler sein. Hunderte von Fischarten und *Meeresschildkröten* werden dort meist beobachtet. Hier kann man auch eine endemische Unterart des *Madagaskar-Brillenvogels* entdecken.

12. Tag: Auf der Fahrt nach Norden besuchen wir heute die Nordinsel vom **Cosmolédo Atoll**. Auf der Insel ist auch seit 1940 der *Madagaskarcistensänger* heimisch geworden. Wir haben zwar keine Brutzeit, aber vielleicht sind noch ein paar *Rotschwanztropikvögel* oder *Brauntölpel* zu finden.

13. Tag: Heute haben wir einen langen Tag auf See.

14. Tag: Wir besuchen **Bijoutier**, eine kleine Insel im **Alphonse Atoll**.

15. Tag: Unsere letzte Insel, die wir bei unserer Tour besu-

chen werden, ist **Saint Francois**, an deren weißem Sandstrand viele Nester von *Meeresschildkröten* sind. Am Strand werden wir noch einmal nach *Limikolen* suchen und die letzten Wanderungen in einem traumhaften Paradies genießen.

16. Tag: Heute heißt es Abschied nehmen von dieser einmaligen Inselwelt im Indischen Ozean. Wir fahren zurück nach Mahe und werden am Nachmittag im Hafen anlanden. Wer möchte, kann noch ein paar Tage auf den Seychellen oder auf **Bird Island** entspannen. Der Rest der Gruppe fliegt von Mahe nach Deutschland, wo wir am

17. Tag landen werden.

Im Reisepreis enthalten: Flüge; Übernachtung auf dem Schiff inkl. Vollpension, Ausflüge wie beschrieben; Transfer; örtl. ornithologische englischsprachige Reiseleitung; Landegebühr (ca. 900,- €); Eintrittsgelder soweit im Reiseplan aufgeführt; Versicherungsschein.

!ACHTUNG! im Reisepreis ist keine RRV enthalten.

Teilnehmer: maximal 14, minimal 12 Personen

Reisepreis: Doppelkabine p.P. ab 12.070,- €
EZ-Kabine ab 5.100,- €

Ghana

Vogelparadies in Westafrika

vom 07.11.17 bis 28.11.2017 Reise-Nr. 2008

Kein anderes westafrikanisches Land lässt sich so gut bereisen wie Ghana. Es verfügt über eine gute Infrastruktur und eine freundliche Bevölkerung. 760 Vogelarten wurden hier beobachtet. Im letzten Jahr konnte unser Reiseleiter dort in 15 Tagen 380 Vogelarten beobachten. Ghana hat sehr unterschiedliche Lebensräume wie Küstenlagunen, Regenwald, Mangroven und Savannen. 12 der 15 westafrikanischen Vogelarten aus dem Norden der Guinea-Region kommen hier vor. Nirgendwo sonst ist der berühmte Gelbkopf-Felsenhüpfer so gut zu sehen.

Unsere Agentur vor Ort hat professionelle Reiseleiter und bisher eine 100%ige Erfolgsquote beim Aufspüren der Gelbkopf-Felsenhüpfer und der Krokodilwächter.

Auf dieser Reise besuchen wir auch den einzigen westafrikanischen Baumwipfelpfad und haben auch Gelegenheit, ein Sklavenfort an der Küste und die berühmte Lehmmoschee in Loranga zu sehen.

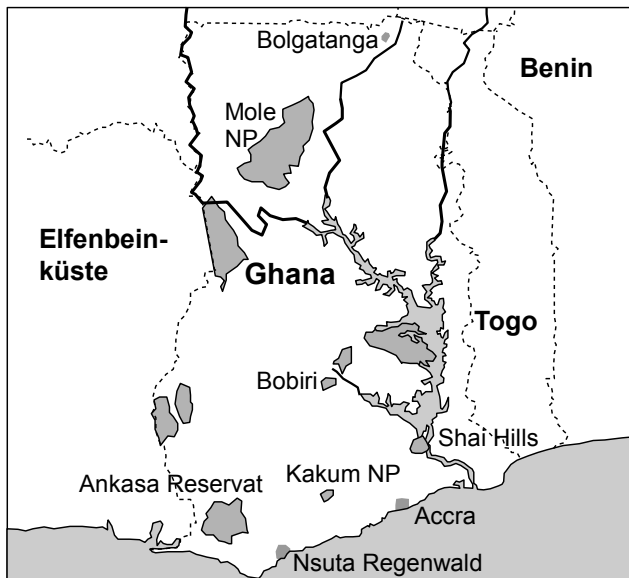
1. Tag: Abflug in Frankfurt und Flug zum Katoka International Airport in der Hauptstadt **Accra**.

2. Tag: Nach dem Frühstück besuchen wir die **Winneba**



Rotkopffalke

Foto: J. Schneider



Bucht, in der Hoffnung, Arten wie *Königs-* und *Raubseeschwalben*, *Weißstirnregenpfeifer* und *Teichwasserläufer* zu sehen. Nachmittags fahren wir nach **Jukwa** mit Beobachtungstopps im Buschland (*Rotkopf-* und *Gelbschulterweber*, *Pünktchenamarant*, *Kastanienscheitelweber* und *Kupfernektarvogel*, *Rotgesicht-Zistensänger* und *Pfeifenzistensänger*).

3. Tag: Nach dem Frühstück fahren wir in Richtung des weltbekanntesten **Baumwipfelpfades im Kakum Nationalpark** (ca. 360 km²). Hier haben wir die beste Möglichkeit, *Violettmantelhyliota*, *Rotkappen-Spreizschwanz*, *Kurzschwanz-Feinsänger*, *Braunwangen-Hornvogel* und *Kupferglanzstar*, *Alexanderschnäpper*, *Azurraupenfänger*, *Goldmantelspecht* und *Langschopf-Hornvogel* zu beobachten. Auch andere Arten wie *Braunrücken-* und *Grünscheitel-Nektarvogel* und *Fahlkehl-Glankköpfchen*, *Kletter- und Haubenweber*, *Mantel-* und *Graunackenschwärzling*, *Grau-* und *Kongopapagei*, *Blau-* und *Schwarzflügelpirol*, *Rotkopferemomela*, *Prachtglanz-* und *Kastanienflügelstar*, *Preuss-* und *Dreifarbensechweber*, *Grünhyliota*, *Gold-* und *Schmalschnabel-* sowie *Zwergbülbül*, *Gelbkehl-*, *Rotbüzel-* und *Schuppenbartvogel* sowie *Fantischnäpper* und *Elstertoko*, *Schlangenbussard*, *Palmgeier* und *Schwarzachseladler* können hier beobachtet werden. *Langschwanzhabicht*, *Hartlaubtoko*, *Eisentrauthoniganzeiger* und *Grünköpfchen* gehören zu den selteneren Arten. Während der Mittagszeit Besuch des **Cape Coast Castle**, einem Sklavenfort an der Küste. Den Baumwipfelpfad besuchen wir am Abend erneut und suchen *Braunwangen-*, *Malaien-* und *Goldhelm-Hornvogel*, *Riesenturako*, *Bootschwanz-Nachtschwalbe* und *Guineauhu*.

4. Tag: Nach einem frühen Start in den Tag erkunden wir die **Antwkwaa Region** des Kakum Nationalparks, in der Hoffnung, einige neue Arten wie z.B. *Zwerg-*, *Rosen-* und *Purpurspint*, *Blaukehlroller*, *Schreihornvogel*, *Perlenralle*, *Sumpfschwalbe*, *Goldkuckuck*, *Düster-* und *Termitenspecht*, *Mohren-* und *Kurzflügelweber* und *Rotbrust-Samenknacker* zu finden. Etwas schwieriger wird es, *Orangebäckchenastrild*, *Goldstirn-Beutelmehse*, *Fleckenadler* und *Ahantafrankolin* zu entdecken. Am Flussufer suchen wir nach *Mohren-* und *Rotschläferschwalbe*, *Halsband-Braschwalbe*, *Weißscheitelkiebitz* und der *Afrikanischen Binsenralle*. Gute Chancen haben wir auch, um *Diademalthe*, *Zwergtoko*, *Olivkuckuck*, *Waldrötel*, *Blaurückenturako*, *Rotbauchspecht*, *Rotschwanz-* und *Graukopfbleda* zu sehen. Wir bleiben bis es dunkel wird, um *Eulen* und *Nachtschwalben* zu entdecken.

5. Tag: Morgenexkursion in ein **Waldgebiet bei Abrafo**. Charaktervögel sind *Fahlschnäpper*, *Hadesnonne*, *Glanzelsterchen*, *Dornschagra*, *Schwarzwürger*, *Großfuß-Buschdrossling*, *Olivbogenflügel*, *Rotgesicht-* und *Pfeifzistensänger*, *Maid-* und *Scherenschwanzschwalbe*, *Weißbüzel-Lappenschnäpper*, *Glatzen-* und *Fleckenbartvogel*,

Laub- und *Stutzschwanz-Nektarvogel*, *Gelbbauch-* und *Glanzlappenschnäpper*, *Raphiabülbül*, *Fiskalwürger*, *Flecken-*, *Swainson-* und *Gelbbartbülbül*, *Langschopf-Hornvogel* sowie mit etwas Glück auch den *Langschwanzhabicht*, *Rostbauch-Brillenwürger*, *Weißbinden-Breittrachen*, *Kastanienliest*, *Olivkuckuck*, *Schlangenbussard*, *Rotschnabeltoko* und *Hartlaubtoko*.

Auf der Fahrt nach **Brenu Akynim** kurzer Stopp in der küstennahen Savanne (z.B. *Sumpfschagra*, *Augenbrauenweber*, *Pirolsänger*, *Rotkopfwürger*, *Graustrild* und vielleicht auch den *Rotmaskenastrild*).

6. Tag: Wir besuchen den **Nsuta Regenwald**, er schützt eine Fülle von interessanten Arten wie *Einsiedel-*, *Braunrücken-* und *Stutzschwanz-Nektarvogel*, *Gelbfleck-*, *Borsiten-*, *Flecken-* und *Glatzenbartvogel*, den seltenen *Tessmannschnäpper*, *Grünglantzschwalbe*, *Rotkehl-* und *Haubenweber*, *Strichelköpfchen*, *Graubauch-Mausspecht*, *Smaragd-* und *Gelbkehlkuckuck*, *Rostbauch-Brillenwürger*, *Weißbinden-Breittrachen*, *Hartlaub-* und *Riesenturako*. Selteneren Arten sind *Weißbauchkuckuck*, *Kastanienliest*, *Rotstirn-Ameisenpcker*, *Diademalthe*, *Graukopfbleda*, *Glanzhäubenschnäpper*, *Iturisegler* und *Fleckenbrustibis*. Nsuta ist ein guter Beobachtungsort für nachtaktive Arten wie *Bootschwanz-Nachtschwalbe*, *Schwachschnabeluhu* und *Rotrückenfischeule*.

7. Tag: Nach einer Morgenexkursion, Fahrt zum **Ankasa Reservat**, Ghanas einzigem feuchten immergrünen Regenwald, der nahezu unberührt ist und viele seltene Vogel- und Säugetierarten beherbergt. Da das Gebiet sehr abgeschieden liegt, hat unsere Agentur ein eigenes Camp im Wald eingerichtet. Am frühen Abend hoffen wir, *Guinea-* und *Schwachschnabeluhu* sowie die seltene *Rotfußralle* zu entdecken.

8. Tag: Wir können heute mit etwas Glück Endemiten Guineas wie *Olivrückbülbül*, *Rostschwingen-Buschdrossling* und *Grünschwanzbleda*, *Ansorge-*, *Zeisig-*, *Swainson-* und *Westlicher Haarbülbül*, *Grauwangen-* und *Augenbrauen-Buschdrossling*, *Waldrötel*, *Weißschwanz-Fuchsdrossel*, *Diademalthe*, *Glanzdrongo*, *Cassinschnäpper*, *Gelbfleck-Bartvogel*, *Weißkehlspint*, *Zweifarbenschwärzling*, *Blaukopf-* und *Glanzkopftaube*, *Blaurückenturako*, *Kappenfeinsänger*, *Graukopfbleda*, *Zwergnektarvogel* und *Roststirn-Ameisenpcker* sehen. An einigen Wasserstellen im Wald suchen wir weiter nach *Hartlaubente*, *Graurückendommel*, *Binsenralle*, *Schillereisvogel*, *Weißbauch-Zwergfischer*, *Zügelliest* und *Braunkopf-Zwergfischer*. Es ist auch möglich, seltene Greifvögel wie z.B. *Langschwanzhabicht*, *Schlangenbussard* und *Kronenadler* zu entdecken. Beobachtungen von *Grünglanz-* und *Scherenschwanzschwalbe*, *Malaien-* und *Goldhelm-Hornvogel* sind möglich. Vielleicht sehen wir auch sehr seltene Arten wie *Weißbrust-Perlhuhn*, *Weißschopfreiher*, *Augenralle*, *Schweifkuckuck*, *Waldheckensänger* und *Rotbrustkauz*.

9. Tag: Morgens noch einmal eine Exkursion im Reservat, dann fahren wir zum **Kakum Nationalpark**. Während unserer Fahrt werden wir nach *Reichenbachnektarvogel*, *Gabunnektarvogel*, *Königsweber* oder *Afrikanischer Zwergente* suchen und in der Abenddämmerung *Grauhuhu*, *Schleppnachtschwalbe* und *Mamornachtschwalbe*.

10. Tag: Morgenexkursion im **Abrafo Wald**. Anschließend Fahrt in Richtung Norden in ein abgelegenes Dorf in der Nähe eines hoch gelegenen Regenwaldes, der in der **Asanti Region** Ghanas liegt. Hier befinden sich fast alle bekannten Nistplätze des **Gelbkopf-Felsenhüpfers**. Sobald wir den Nistplatz erreichen, müssen wir sehr leise sein, wenn wir auf den Bambusbänken Platz nehmen. Die scheuen Vögel brüten in einem Schlammnest an einer Felswand und lassen sich gut beobachten, wenn sie regelmäßig das Nest besuchen. Die Begegnung mit dieser seltenen Art gehört sicherlich zu den Höhepunkten unserer Reise.

11. Tag: Wir besuchen den **Offinso Wald**. Seine Übergangszone zwischen südlichen feuchten und den nördlichen trockeneren Waldgebieten machen ihn zu einem einmaligen Lebensraum. Wir können *Kongo-* und *Glanzkopftaube*, *Rostbauch-Brillenwürger*, *Vielfarben-*, *Lagden-* so

wie *Blutbrustwürger*, *Waldsperber* und *Mohrenhabicht*, *Alexanderschnäpper*, *Guineaturako* und *Weißbinden-Breittrachen* erwarten. Möglich sind auch *Saphirspint*, *Schwarzflügelimalie*, *Eisentrauthoniganzeiger* und *Waldheckensänger*. Anschließend Fahrt zum **Bobiri-Wildtierreservat**. Wir haben dort die Chance auf *Afrikanischen Waldkauz*, *Schwachsnabel-* und *Guineauhu*, *Marmor-*, *Schleppen-* und *Bootschwanz-Nachtschwalbe*, *Latham-* und *Ahantafrankolin* und - mit etwas Glück - auf das gefährdete *Langschwanzschuppentier*.

12. Tag: Nach einer morgendlichen Beobachtungstour machen wir uns auf die ca. fünfstündige Fahrt zum **Mole Nationalpark**. Wir hoffen, dort *Beaudouin Schlangennadler* und *Schopfadler*, *Heuschreckenteesa* und *Schikrasperber* zu sehen. Mole ist Ghana's größter Nationalpark, der eine Fläche von 4.847 km² schützt. Hier leben nahezu 100 Säugetier- und mehr als 330 Vogelarten. Nach dem Abendessen haben wir die Chance *Fahnnachtschwalbe*, *Grauhuhu* und die *Nordbüscheleule* zu sehen.

13. - 14. Tag: Verschiedene Touren führen uns tief in den Nationalpark hinein, um neue Arten zu entdecken wie *Rotbrust-Glanköpfchen*, *Elfenektarvogel*, *Lavendel-Schönbürzelastrild*, *Rotschwanz*, *Weißstirnschmätzer*, *Kastanienseitel-*, *Zwerg-* und *Heuglinweber*, *Schwarzbauchamarant*, *Pünktchen-*, *Goldschwanz-* und *Braunrückenspecht*, *Langschwanz-* und *Grünschwanz-Glanzstar*, *Sudanhornrabe*, *Grau-* und *Rotschnabeltoko*, *Felsenhenne*, *Weißkehl-* und *Ahantafrankolin*, *Graukappeneremomela*, *Langschwanz-* und *Togowitwe*, *Buschsteinsperling*, *Dickschnabel-* und *Schwarzkuckuck*, *Schneeballwürger*, *Guineameise*, *Rotgesicht-* und den seltenen *Dorstzistensänger* sowie *Wilsonwitwe*. In Mole gibt es auch viele Säugetierarten wie *Elefant*, *Wasserbock*, *Buschbock*, *Kuh-* und *Pferdeantilope* zu sehen. Vielleicht entdecken wir auch einige seltenere Arten wie *Forbesregenpfeifer*, *Bindenfischeule*, *Stammsteiger* und *Rotbürzellerche*.

15. Tag: Morgens Exkursion im NP, dann weiter nach **Bolgatanga** mit einem Stopp an der 1421 im traditionellen sudanesischen Stil mit Schlamm und Stöcken erbauten **Laranga Moschee**. Die Landschaft ändert sich und es wird trockener, wenn wir zu den **Tongo Hills** kommen. In diesem einzigartigen Lebensraum, umgeben von natürlichen Felsbrocken und Inselbergen, leben unter anderem *Langschwanz-Zistensänger*, *Braunbürzelammer*, *Rotbauchschmätzer* und *Fuchsfalke*.

16. Tag: Morgenexkursion zu einem Platz, an dem meis-



Schabrackenschakal

Foto: J. Schneider

tens der *Krokodilwächter* zu beobachten ist.

Wenn man über den **Weißten Volta** blickt, kann man Togo und Burkina Faso in der Ferne sehen - ein wunderschöner Teil Ghanas. Vogelarten, die wir hier beobachten können, sind z.B. *Rotbauch-* und *Purpurglanzstar*, *Brillentaube*, *Alektoweber*, *Goldbrustastrild* und mit etwas Glück den *Rotmaskenastrild*. Am Nachmittag Fahrt zum **Tono Stausee** nahe der Grenze von Burkina Faso. Hier können wir mit *Grauastrild*, *Zwergspint*, *Senegal-*, *Kap-* und *Wassertriel*, *Witwenpfeifgans*, *Sporngans*, *Senegalkiebitz*, *Kap-täubchen*, *Buschflughuhn*, *Afrikasilberschnabel*, *Schwarzbauch-* sowie *Arabertrappe* und eventuell *Amethystrennvogel*, *Senegalbeutelmeise* und *Bandamadine* rechnen.

17. Tag: Dieser Tag ist hauptsächlich ein Reisetag, um wieder Richtung Süden nach Kumasi zu fahren.

18. Tag: Im **Bobiri-Wildtierreservat** haben wir die Chance, *Tit-* und *Grünhylie*, *Rieseneulerchen*, *Narinatrogon*, *Zwerg-* und *Hartlaubtoko*, *Purpurraupenfresser*, *Weißbauchkuckuck*, *Jacksonweber*, *Graubauch-Mausspecht*, *Rotbrustkauz*, *Einfarbmeise*, *Glanzhaubenschnäpper*, *Gelbschnabel-Bartvogel*, *Graukopf-* und *Rotschwanzbleda* und den sehr seltenen *Eisentrauthoniganzeiger* zu finden. Nachmittags Fahrt durch die Grassavanne nach **Atewa**. Hier werden meist *Kurzflügel-*, *Trauer-*, *Augenbrauen-* und *Weißstirnweber*, *Pfeifzistensänger*, *Senegal-* und *Sumpftschnagra*, *Smaragd-*, *Klaas-*, *Kap-* und *Gelbkheilkuckuck*, *Senegalparadiesschnäpper*, *Rotbrust-Samenknacker*, *Tessmannschnäpper* und vielleicht mit etwas Glück *Baumannbülbül* und *Fledermausaar* beobachtet.

19. Tag: Atewa liegt im Hochland oberhalb des Regenwaldes mit vielen interessanten Vogelarten wie *Glanzlappe-schnäpper*, *Purpurraupenfresser*, *Saphirspint*, *Alexanderschnäpper*, *Kastanienlied*, *Afrikanischer Baumfalke*, *Langschwanzhabicht*, *Schlangenbussard*, *Rotbürzel-* und *Schuppenbartvogel*, *Stutzschwanz-Nektarvogel*, *Fahlkehl-Glanköpfchen*, *Rot-* und *Grünschwanzbleda*, *Kletter-* und *Haubenweber*, *Waldrötel*, *Zwerg-*, *Grün-*, *Schuppenstirn-*, *Zeisig-*, *Swainson-* und *Westlicher Haarbülbül* und die für die höher gelegene Guinea-Region endemischen Arten *Olivrückensbülbül*, *Braunbauch-Buschdrossling* und *Glanzkopftaube*. Mit etwas Glück sehen wir auch seltene Arten wie *Rotstirn-Ameisenpfeifer*, *Liberia-Drongoschnäpper*, *Kronenadler*, *Braunbrustalethe* und *Schnäpperrötel*.

20. Tag: Morgenexkursion bei **Atewa**, dann weiter zum **Shai-Wildtierreservat**. Wir durchqueren die wunderschöne Umgebung von **Akwepim**, bevor wir an unserm Ziel nach *Fleckennachtschwalbe*, *Nordbüscheleule* und *Afrika-Zwergohreule* sowie dem *Kapkauz* suchen.

21. Tag: Wir genießen den Morgen in der weitläufigen Savannenlandschaft der **Shai Hills** in der Hoffnung, *Braunbauchsylvietta*, *Gelbstirn-Bartvogel*, *Schneescheitelrötel*, *Natalzwergfischer*, *Kardinalspecht*, *Blutbrust-* und *Doppelzahn-Bartvogel*, *Rotbauchschmätzer*, *Steinschwalbe*, *Rotschulter-Raupenfresser*, *Schildturako*, *Mohrenkopf*, *Senegalschnäpper*, *Opalracke*, *Schwabenschwanzspint*, *Schwarzkappen* und *Sudandrossling* zu finden. Am Nachmittag fahren wir zur **Sakamona Lagune**. Wenn der Wasserstand günstig ist, sind *Senegaltriel*, *Maskenkiebitz*, *Mangrove-*, *Glocken-*, *Blau-*, *Mittel-*, *Küsten-* und *Schwarzhalsreiherr*, *Königsseeschwalbe* nicht selten und mit ein wenig Glück auch *Rosenseeschwalbe* und *Hirtenregenpfeifer*. Danach kehren wir ins Hotel zurück, um zu packen, spät auszuchecken und fahren zum Flughafen.

22. Tag: Ankunft in Deutschland.

Im Reisepreis enthalten: Flüge; Übernachtung in landestypischen Hotels, meist mit DU/WC, 2 x Zeltcamp, inkl. Vollpension, mittags Lunchpakete; Fahrt- und Führungskosten; Eintrittsgelder laut Reiseplan; örtlicher Ornithologe; deutschsprachige ornitho. Reiseleitung; Reise-Rücktrittskosten-Versicherung (212,- €); Sicherungsschein.

Teilnehmer: maximal 8, minimal 6 Personen
Reisepreis: Doppelzimmer p.P. 5.380,- €
 EZ-Zuschlag 490,- €